# Berliner Social=Politisches Wochenblatt.

Die "Berliner Bolts-Tribune" ericheint jeden Sonnabend fruh. — Abonnements-Breis für Berlin monatlich 50 Big. (frei ins Daus). — Einzelne Aummer 15 Big. Bom 1. Oftober ab burch jebe Boft-Anftalt bes Deutschen Reiches zu begieben. - Bei birefter Zusenbung unter Kreugband vierteijahrlich 1 Mf. 60 Bfg.

Redattion und Expedition: S. O. (26). Oranien - Strafe 23.

Injerate werben bie 4 fpaltige Betit- Beile ober beren Raum mit 20 Bfg. berechnet. - Bereins-Angeigen: 15 Bfg. Arbeitsmarft: 10 Bfg. - Inferaten-Annahme in ber Expedition: Oranien-Strage 23.

Ausgabe für Spediteure: "Merfur" Bimmer-Strafe 54.

Nº 6.

# Sonnabend, den 10. September 1887.

I. Jahraang.

## 3nhalt:

An Die Berliner Gewerkichaften. - Unternehmerverbande und Arbeiterorganifationen. - Austritt aus den 3mangetaffen. - Die Arbeiterverficherung in der Schweig. - 3um Befähigungenachweis. - Der Cogialismus in Frankreich II.

Mus Liebknechts Tagebuch. - Bur Ent: widlung der Geichichtsauffaffung. - Mus den Berliner Theatern. - Der Drechslertongreß in Naumburg.

Politifche Radrichten. - Arbeiterbewes gung, Bereine und Berjammlungen.

# Die Berliner "Bolks-Tribune"

erideint vom 1. Oftober ab

#### wöchentlich dreimal.

Der Abonnementspreis beträgt alsbann pro Monat 75 Pfennige, pro Woche 20 Pfennige.

Bestellungen wolle man dirett an den naditen Spediteur richten!

#### Amtung!

Um einen Ueberblid über bie Schidfale und bie gegenwärtige Lage ber Berliner Arbeiter-Drgani= fationen zu gewinnen, mochten wir gern aus jedem beseitigen, aber nicht hoffnungslos die Bestrebungen felber einzelnen Gemert einen ausführlichen Bericht:

über die allgemeine Lage: Bahl ber in Berlin be-ichäftigten Kollegen, Arbeitszeit, Lobne (Afford- ober Beitlohn), Berhältniß jum Unternehmer (ob noch Roft und Logis beim Meifter, ob ber Arbeiter bie Auftrage bei fich ju Saufe ausführt, ob Zwischenpersonen ben Berfehr zwischen Unternehmer und Arbeiter in Sanden haben), ob Große ober Rleinbetrieb, Betheiligung von Beibern und

fiber bie Grundung ber Fachvereine, Lofal- und Bentralverbanbe, Lohntommiffionen, Fachblatter,

über bas Berhalten ber Behörben,

über ben Fortidritt ober Rudidritt ber Bereine, über ihre gegenwärtige Mitgliebergahl und Wirtfamfeit (Streife, Arbeitenachweis, Berberge, Unterftugungen ic.)

Bir hoffen burch die Beröffentlichung biefer Berichte bie Arbeitervertreter im Reichstag mefentlich ju unterftugen. Berfonen, die in ber Gewerfichafisbewegung fieben ober Innungen ift infofern gar nicht zu minachten, ale es in ftanben und die geneigt find, Berichte gu übernehmen wollen davon ben Redafteur Diefes Blattes behufs por heriger Rudfprache geff. in Renntniß feten. Dit ber Ber-

#### Unternehmerverbände und Arbeiter-Organisationen.

Der beutiche Bentral-Innungeausichuß, mit bem wir unjere Lefer bereits befannt machten, bat natürlich auch fein besonderes Brogramm ausgearbeitet und diefes verbient die ernsteste Beachtung, weil es beutlicher als alle langen Reben auf ben Sandwerfertagen zeigt, bag mit ber induftriellen Refervearmee gu erhalten, Die, aus wenigstens die mangebenden Sintermanner ber bieberen allen festen Erwerbsverhaltniffen binausgeworfen, ju jebem Bunftbrüber febr genau miffen, mas fie wollen; und ba man ihnen beim beften Billen Schuchternheit nicht nachfagen tann, fo wird man fich rechtzeitig barauf gefaßt lichen Revifion einer Berberge nicht? Und bann bie nicht machen muffen, bag bie "Retter bes handwerts" festen zu verachtende Gelegenheit, ju verhüten, daß Arbeiter-Schrittes zuschreiten werben auf ihr Strebeziel: alle ge- blatter ausliegen, welche in dem Ropf manches unschulwerblichen Einrichtungen und Organifationen bigen Provinzialen ben Reim zu bofen Gebanten über unter bie Botmäßigfeit ber Innungen zu bringen. Meifter und Unternehmer legen, Die Möglichkeit, alle

jorgt freilich die ganze wirthschaftliche Entwidelung, die von den Meistern zu scherenden Lämmer einschleichen täglich mehr und mehr über die fümmerlichen Formen des könnten. Wir verstehen also den Zentralinnungsausschuß handwerksmäßigen Kleinbetriedes hinauswächst und die sich recht wohl, wenn er solche Forderungen in sein Programm

ihrem Bachsthum nicht hindern lagt. Dag die Bunftler Die Bertreter ber Arbeiter, verfieben, wenn wir nun dauernd Oberwaffer behalten, braucht man alfo nicht zu unfrerfeits verlangen und alle Bestrebungen unterftugen: bauernd Obermaffer behalten, braucht man alfo nicht gu befürchten. Aber bag fie immerhin viel Schaben angurichten bag bie genannten Ginrichtungen burchaus in vermögen, wenn ihnen, ben Stuben ber Bergangenheit, burch ben Sanden ber Arbeiter bleiben. Wir haben bie die Arbeiter, die Trager der Bufunft, nicht recht raich lebermacht ber Unternehmer gu befampfen, barum erein bider Strich burch ihre anmagliche Rechnung gemacht wird, beffen follte man fich auch jederzeit bewußt Reiseunterftupungen fo eingerichtet werben, daß die Unterbleiben. Und wer noch nicht weiß, wie das am besten ge- nehmer immer neue Rraft aus ihnen faugen. Wir haben fchieht, bem beuten die gunftlerifden Borichlage felber ge- ben Ginflug ber flaffenbewußten Arbeiter gu ftarten und nugend die Wege an, die er einzuschlagen hat, um vor-wäris zu kommen. Er braucht bloß für "Innungen" immer "Arbeiterorganisationen" ju fegen, um bie richtige Raifon ju bringen; beshalb munichen mir, bag bie Fährbe zu finden.

Das Programm bes "Bentralausichuffes ber vereinigten Innungeverbande Deutschlands" verlangt in erfter Linie: Die Schaffung eines fuftematifchen Retes von bie Repe gegangen find; deshalb verlangen wir Ger-Deutschland. Wenn man ben Standpunkt ber Innungsbrüber theilt, fo wird man diefer Forberung nur aus vollem herzen zustimmen tonnen. Organisation ift Macht, Organifation ift Ginfluß, mahrend ber Gingelne in feiner ftreben bie gunftlerifden Rleinhandwerfer fo gut wie andere Intereffentenfreife. Aber fur bie Arbeiter ermachft baraus auf ber anderen Geite bas Bebot, auch ihrerfeits gu einer Macht zu werden, um nicht unterzugehen in dem zu den Behörden anbelangt, fo werden die Arbeiter wirthichaftlichen Ringen ums Dafein. Der Forberung ber reaftionaren Unternehmer ift baber entgegenzuftellen bie eines fuftematifden Rebes von Arbeiterorganifa: tionen durch gang Deutschland. Stehen biefen Beftrebungen gefetliche Sinderniffe im Wege, fo find biefe gu

aufzugeben, auf benen unfere gange Bufunft rubt.

Das Programm bes Innungsausichuffes verlangt weiter, bag alle Einrichtungen, wie Arbeitenachmeis, herbergemejen und Reifeunterftugung von ben Innungen in die Sand genommen wurden. Wenn wir Anhanger ber herren Stoder, Brandes und Meger maren, jo murben wir hier ein fraftiges Bravo! nicht unterbruden tonnen. Alle bie genannten Ginrichtungen find befanntlich, trot ihrer Unschembarfeit, in ihrer Birfung - und wenn biefe junachft auch eine bloß agitatorifde ift - gar nicht boch genug gu ichaten. Der Arbeitenachweis in ben Sanben ber Meifter verrichtet por gugliche Dienfte, um vorerft alle "gefinnungetuchtigen" Arbeiter in Stellung ju bringen, um alle "unruhigen Ropfe" aus ben Wertftatten fernguhalten und gum 3med ber innerlichen Befferung einer fleinen Sungerfur gu unterwerfen. Das "Reifegeschentwefen" unter ber Obhut der ben wandernben Arbeitern die Ueberzeugung warm erhalt, bag bie herren "Arbeitgeber" boch bie eigentlichen Wohlthater ber Menichheit find und (bas ift ja ichließlich bes unterwegs find - eber gu Sungerlöhnen gu haben find, wie bie "ewig ungufriebenen" Arbeiter im Orte. Das nur ein paar ber Wandernden zu einem "bescheibenen" Lohn für fich ergattern. Gang baffelbe gilt bei ben Serbergen. herbergen unter ber Botmäßigfeit ber Innungen erleichtern es ben Meiftern ungemein, beständig Rublung Preife bereit ift, alle angebotenen Stellungen auszufüllen. Lohnt bas bie Mube ber erften Ginrichtung und gelegentblichen Einrichtungen und Organisationen digen Provinzialen den Keim zu bosen Gedanken über gleich für die Zukunft der ganzen Menschheit und ihrer er die Botmäßigkeit der Innungen zu bringen. Meister und Unternehmer legen, die Möglichkeit, alle Kultur. It das noch Einseitigkeit, so werden wir den Daß sie dieses Ziel niemals erreichen werden, dafür "Wähler" fernzuhalten, die sich sonst wie Wolfe unter die Borwurf derselben mit Stolz tragen.

durch bie Spinneweben ber gunftlerischen Bestrebungen in aufnimmt, aber die Innungebrüder werden auch une, flaren wir uns bagegen, bag Arbeitenachweis, Berbergen, barum wünschen wir, bag ber Arbeitonachweis gang und gar ben Arbeitern gufalle, um lohnbruderische Meifter gur Reiseunterftutung von den Arbeitern organisirt werde, um Bugiehende bei Streits und fonftigen Differengen fofort gur Weiterreife zu ermuntern, ebe fie noch ben Meiftern in Innungen in ben einzelnen Berufszweigen burch gang bergen ber Fachpereine und Arbeiterverbande, weil auf folden mander Arbeiter aus einer fleinen Stadt und aus ber Broving durch die ausliegenden Zeitungen, durch die gepflogenen Gefprache jum erften Male jum Rachbenten über die Lage feiner Rlaffe angeregt wird; nach vielen Berlaffenheit nichts ift; und nach Macht und Ginfluß Orten tommt fein Agitator, aber aus allen Orten tommen ichlieglich Arbeiter auf unfere Berbergen. Baden wir fie also hier!

Much was die Stellung ber Arbeiterorganifationen nur in ihrer Beife — gang diefelben Bege zu wandeln haben, wie fie die Innungen geben wollen. Der Bentral-Forberung bes vormartebrangenben Broletariats: Schaffung ausschuß betont namlich gleich im Anfange feines etwas langgerathenen Bunfdzettels, bag eine ber erften Aufgaben barin bestehen muffe, bie "Gelbstverwaltung" des Sandwerks in den gewerblichen An-gelegenheiten und die "Entmündigung" der Innungen von ber "Aufficht" ber Behorben ju verwirflichen. Wir freuen und von gangem Bergen, bezüglich ber Arbeiter gang bie gleichen Intereffen vertreten gu tonnen. Den Spieg nach biefer Seite gebreht, mare alfo 3. B. gu verlangen: Beforderung der "freien" Silfotaffen, in benen allein die Gelbft verwaltung ber Arbeiter gur Bahrheit werben fann; Beseitigung jeber Möglichfeit, bag bie Behörden mit Silfe ber Baragraphen von Boligei- und Berficherungsgeseten Unterftutungstaffen ber Arbeiter unter ihre "Mundichaft" bringen, wie bies neuerbings, nicht blog in Breugen, fo vielfach geschehen ift. Bur "Entmündigung" der Arbeiter wurde alsbann wohl auch geboren, bag bei Berjammlungen, Borftandsfigningen u. f. m. jede "Aufficht der Behörden" beseitigt murbe. Was ben Meifterorganifationen recht, ift den Arbeiterorganifationen

Mun wird man uns freilich einwenden, bag bie Meisterwünsche burchaus einseitige nicht in ben Gehler verfallen burften, ebenfo einseitige Forberungen gu Gunften ber Arbeiter gu erheben. Darauf heriger Rudsprache gest. it den bereits zugegangenen Berichte hoffen Bubels Kern!) auch insofern, als es die Meister direkt zu verurtheilen, weil durch ihre Berwirklichung eine große wir in nächster Nummer beginnen zu können. mit den "armen Reisenden" in Berbindung bringt, die und segensreiche Gesammtentwickelung verhindert und erwidern wir aber: die Bunfche der Meifter find allerdings befanntlich - wenigstens wenn fie wegen Arbeitslofigfeit verschleppt werben wurde, um einer gang winzigen und täglich mehr zusammenschrumpfenben Minorität eine Starfung ihres Einfluffes und eine Erhöhung ihrer Renten "Geichent"wefen lohnt fich fur bie Meifter, wenn fie auch ju fichern. Die Arbeiter aber find heute icon eine gewaltige, ichier unübersehbare Maffe, und wie lange wird es mahren, fo wird ber Berfegungeprozeg ber inbuftriellen Befellicaft foweit forigeschritten fein, daß nabegu alle Burger ber mobernen Staaten in bemielben Gegenfas sum Rapital und zu ben wenigen Riefentapitaliften fteben und barum alle biefelben Intereffen verfechten werben, wie heute icon bie zielbewußten Arbeiter? Wer alfo beute Arbeiterpolitif treibt und nichts als Arbeiterpolitif, macht fich feiner Einseitigfeit schuldig; er verficht die leider noch vielfach von ben Betroffenen felber nicht erfannten Intereffen ber Dehrheit bes Bolfes und er ftreitet bamit gu-

## Bum Austritt aus den Zwangskaffen.

Diejenigen Mitglieber ber Zwangsfaffen (Orts-, Betriebs: (Fabrif-), Bau- ober Innungstaffen), welche aus-treten wollen, um einer zentralifirten freien Silfstaffe beigutreten, muffen dies, wo, wie es ublich, ber Rechnungs: schluß am 31. Dezember erfolgt, vor dem erften Dtrober anzeigen. Es geichicht bies am einfachften burch einen eingeschriebenen Brief, ber an bie Berfon bes Borftandes ber Raffe gerichtet ift:

Die Moreffe muß alfo lauten:

Einschreiben!

Un Berrn

(Rame)

Borftand ber (Orte-) Rrantentaffe ber (Angabe bes Gewerbes)

(Rame bee Drtes)

Der Inhalt Des Briefes tann lauten:

3d zeige biermit an, bag ich vom erften Januar 1888 ab ber hiefigen (Drie-) Raffe ber nicht mehr angehören will.

(On) ben ten

1887.

Unterfebrift\_

(Rame und Borname)

fteht in Arbeit bei Serrn

(Rame bes Unternehmers)

Strafe

Rummer meines Raffenbuches

Wir ermahnen noch, die Ramen und Bahlen beutlich fdreiben. Dann lofe man im Dezember 1887 ein Buch noch in ber letten Woche bes Dezembere bem betreffenden Unternehmer vor, und ber Giderheit megen unter Beifügung bes Bofticeines über ben Rundigungsbrief auch bem Raffenvorstand.

Die Mitglieber einer freien Silfstaffe, beren Quittungs: bud in Ordnung ift, tonnen ju Beitragen für eine Zwangstaffe alebann nicht mehr gezwungen werben.

#### Roften der Streiks.

"Cedeundbreifig Millionen Dollars, nabegu 150 Millionen Mart, haben Die Streife bes vergangenen Jahres bie Arbeiter ber Bereinigten Staaten gefoftet" bie tapitaliftifche Preffe aus und bann folgen bie betannten guten Lehren.

Nehmen wir nun ihre Ziffer als forrett an, laffen wir auch weiter hingeben, daß vielleicht die Salfte ber Arbeite-Ginftellungen Lodoute, Ausfperrrungen feitens ber Unternehmer, waren, und feben wir einmal gu, ob die Rechnung fich wirklich fo folecht fur die Arbeiter ftellt.

Die Bahl ber Lohn-Arbeiter ausschließlich bes Aderbaues barf man für bie Union auf etwa feche Millionen veranichlagen. Comit trafen auf ben Ropf fechs Dollars per Bahr ober noch nicht 50 Bfennige per Boche. Rehmen wir nun aber an, die Lohne ber Arbeiterichaft im gangen Lande feien mahrend biefes bentwurdigen Jahres nur um fünf Prozent erhöht worben, mas einfach ohne biefe Streifs nicht geschehen mare, beren inbirette Folgen im gangen Lande fühlbar murben und viel mehr "freiwillige" Lohnerhöhungen eingetragen haben, als bireft erzwungen murben. 350 Dollars als Durchichnittslohn genommen, ergabe bies 171/2 Dollars (etwa 70 Mart) Zuwachs, wonach fich alfo bie Bilang nicht übel für bie Arbeiter ftellte.

Allein bas ift noch nicht Alles. Die meiften Streifs bes vorigen Jahres murben gu Bunften ber Berfürgung ber Arbeitogeit geführt und haben biefelbe hunderttaufenben von Arbeitern gebracht. In Gelb läßt fich biefer Bortheil nicht abschäßen. Aber biefe Errungenschaft allein mare viel mehr werth als die einmalige Ausgabe von feche Dollare.

Bir überfehen im Beiteren, daß die Berechnung ber gegnerischen Preffe überhaupt ein großes Loch bat, fintemalen im verfloffenen Jahre ficherlich fo viel probugirt wurde, als Abfat finden tonnte und die Unterbrechung ber Produttion durch die Streits ben Arbeitern fonftiges unfreiwilliges Feiern erfpart hat.

Eine Gefellichaft, die übrigens beständig einen "Ueberidug" von Arbeitstraften hat, Die feine Bermenbung finben konnen, einen Ueberschuß, der fich manchmal auf Millionen steigert, hat tein Recht, fich barüber aufzuhalten, bag bie Arbeiter es manchmal vorziehen, einige Tage und Wochen nicht zu ichangen, wenn man fie gerabe haben will, ohne auf ihre Bebingungen einzugehen.

Streifs find Rothbebelfe in Diefer caotifchen, von Intereffen-Gegenfagen burdsogenen wirthicaftlichen Belt. Ber fie abgeschafft feben will, muß bieje Begenfate beseitigen. Durch die Berechnung und Borhaltung ihrer Roften ichafft man aber Die Streits nicht aus ber Welt. Der Arbeiter hort biefe Biffern und bie barin gefnüpften für feine Arbeiteleiftung beffere Bedingungen berauswenn es nicht anders geht.

benn gar fur bie fleinen planlofen Streits zerfplitterter Regierungerath einen Entwurf vor, ber an fich icon Bruppen. Bir munichen nicht, daß die Arbeiter innerhalb bes heutigen Suftems ihre Rrafte in wenig ausfichtsvollen wirthschaftlichen Rampfen mit ber Unternehmerschaft verzetteln, wir treten vielmehr in erfter Linie bafur ein, baß Die Arbeiter burch politische Thatigfeit bas beutige Spftem gu andern fuchen. Aber bie Grunbe, welche bie tapitalistische Breffe gegen die Streits vorbringt, find boch so fabenscheinige, daß wir fie an biefer Stelle in ihrer gangen Richtigfeit aufbeden muffen.

#### Die Arbeiterverficherung in der Schweis.

r. Bahrend die fogenannte Cogialreform in Deutichland mit Rranten- und Unfallversicherung begann und fomit fogial febr wenig reformirt wurde, machte bie Schweig 1877 ben Anfang ihrer fozialpolitifchen Gefengebung mit bem elfftundigen Rormalarbeitstag und half bamit vorerft ben Gefunden, um fpater burch wiederholte Berbefferung bes Saftpflichtgefetes auch ben Berungludten gu Silfe gu

hingegen ift es mit ber ftaatlichen Organisation bes Arbeiterverficherungswefens bisher noch nichts gewefen, weber in Bezug auf Unfall noch betreff ber Rrantheit. Allerdings eriftirt in ben meiften schweizerischen Stäbten eine Spitalfaffe, ber jeder Arbeiter und Dienftbote beitreten fann und auch an privaten Rranfentaffen fehlt es nicht. Spezielle Arbeiterfrantentaffen giebt es aber bier nicht. Die Mitglieber berfelben geboren bem Gewerbes, Raufmannss ober Beamtenftanbe an und bei ben meiften berfelben find die leitenben Borftanbomitglieber feine eigentlichen Arbeiter. Gine ausgebehnte Krantentaffe mit mehreren taufenden Mitgliebern hat aber ber Grutlis verein und außerbem find die Betriebs- und Sabrifs-Mitgliedebuch ber betreffenden Silfstaffe, und zeige biefes frankentaffen vorhanden, auf beren Bermaltung freilich, wie überall, ber Fabrifant und feine Beamten ihren unermunichten Einfluß ausüben.

> Sandwerfegehilfen und Dienftboten find alfo gum größten Theile Mitglieder ber ftabtifden Spitaltaffen, Fabritarbeiter ohne Ausnahme folde ber Sabritstrantentaffen und ein Theil von allen biefen gahlt aus eigener Initiative gur Mitgliebicaft ber privaten Rrantentaffen, mo fie, wie icon bemerkt, mit Angehörigen aller möglichen Berufsfreise vereinigt find.

> Es ift felbftverftandlich, daß fich bie politisch und gewertschaftlich organifirte Arbeiterschaft in ber Schweiz auch gelegentlich mit ber Frage ber Krantenverficherung befaßte. Co wurden in biefer Angelegenheit icon Beichluffe gefaßt auf ben Arbeiterkongreffen in Olten (3. Juni 1873), Winterthur (Mai 1874), Bafel (Mai 1875) und Reuenburg (Mai 1877). Auf biefem letteren Kongresse wurde in bie Statuten bes gegrundeten Arbeiterbundes neben anderen Bielen und Aufgaben auch aufgenommen: "Grunbung einer Arbeiter- und Arbeiterinnen-Rranfen-, Invalidenund Sterbefaffe." Bur Erreichung Diefes Projeftes beißt es in bem betreffenden Statut weiter: "jur gegenseitigen Unterftugung in Krankheitsfällen bildet fich innerhalb bes Schweizerischen Arbeiterbundes eine gentralifirte Rranten: taffe", bie jeboch nie bas Licht ber Belt erblidte und bloß eine fcone Beftimmung im Statut blieb. Obgleich nun in biefer Beziehung feine praftifchen Fortidritte und Erfolge errungen murben, verschwand biefe Frage boch nie gang von bem Arbeiterprogramme und als in Deutschland die Rranten- und Unfallverficherung gur Ginführung tam, erhielt fie erhöhtes aftuelles Intereffe und ift feitbem in ben Borbergrund ber gefetgeberifchen Aufgaben ber Schweig

> Zweifellos wird ber Arbeiterfetretar gur Forberung Diefer Berficherungsfrage ein gutes Theil beigutragen haben und feine gegenwärtige Thatigfeit erftredt fich gerabe auf fratiftifde Erhebungen über Krantheitsfälle und Alles, mas bamit jufammenhangt und auf bie Unfalle in Bewerben und Fabriten. Db die Krantenversicherung früher als bie gegen Unfalle eingeführt werben wird ober umgefehrt, läßt fich heute noch nicht fagen. Eine Anzahl ichweizerischer Politifer wollen bie einschlägigen beutschen Gefete als Borbild benuten, aber unter Ausmerzung gemiffer Bestimmungen. Go wird man in ber Krantenversicherung nicht eine neue, bevormundende Bureaufratie mit Unterdrückung und Anfeindung ber privaten Raffen freiren und bei ber Unfallversicherung wird man bem Mrbeiter mehr Rechte einraumen und entweber gar feine Karrenggeit einführen ober boch nur eine fehr maßige von vielleicht vier Wochen. Reben ber Unfall- und Krantenverficherung, bas wird icon beute bestimmt gefagt, wird man bas in biefem Jahre bebeutenb verbefferte Daftpflichtgefet beibehalten. Auf die Ginführung ber Berficherung felbft brangt man von allen Geiten, ber nationals rath hat fogar in einer Refolution ben Bunbesrath icon eingelaben, mit ben nothigen Borbereitungen gu beginnen und fo bald als möglich einen Entwurf auszuarbeiten und vorzulegen, aber wann energisch an die Erledigung diefer Materie geschritten werben burfte, tann beute mobi noch nicht mit einiger Sicherheit gejagt werben, es mogen bis jur Ginführung ber zweifachen Berficherung noch einige Jahre vergeben.

Inzwischen ift man in einigen Rantonen an Diefe Fragen herangetreten, fo in Benf und Bafel. In lette-Tiraben - und es bleibt alles beim alten. Glaubt er rem Kanton icheint bie Rranfenversicherung ichon ben Charafter ber Geefchlange angenommen gu haben, benn ichlagen ju tonnen, fo wird er es versuchen - und ftreifen, icon im Mai 1868 regte ber Staatsichreiber Bifchoff im

mager mar, ber aber jum Theil noch abgemagerter aus bem Rathsfaale gurudtehrte. Gin Bertreter ber Arbeiter, ein waderer Mann, Berr Bullichlager, trat energisch für Die weitestgebenbe Form eines folden Befeges ein, aber er unterlag und ber fleinliche Rantonligeift fiegte. Bafel ift eine Stadt, die faft mehr als die Salfte ber Einwohnerfcaft Auslander beherbergt, die meiftens Gewerbe- und Fabritarbeiter ober Arbeiterinnen und Dienftboten find und wohl jum größten Theile in einem jungeren Alter fteben, bei bem die Bahricheinlichkeit ber Erfranfung eine febr geringe ift. Ueberall fucht man diefe Elemente als Stuben einer Kranfentaffe beranguziehen, ber Große Rath in Bafel ichloß fie aber von ber Berficherungspflicht aus und beidrantte bas Obligatorium auf die Rantonsburger. Es ift bas bas Bert ber fogenannten Freifinnigen in Bafel, die ftets mit Silfe ber Arbeiterftimmen gemablt werben und fich gelegentlich als gute Demofraten geriren. Die Arbeiter find aber von biefem unreifen Gefete fo wenig befriedigt, daß fie über baffelbe die Boltsabstimmung verlangten, die am 11. September ftattfindet und hoffentlich mit ber Bermerfung beffelben fchließt.

Richt beffer erging es ber Rranfenverficherung in bem Benfer Großen Rathe. Der Antragsteller mar bier nicht die Regierung, fondern ber Demofrat Kavon, Rebafteur bes "Journal Genevois", beffen vorgelegter Gefetesentwurf einer Kommision überwiefen murbe, von beren bezüglicher Thatigfeit man weiter nichts gehört hat.

herr Favon rief feinen Gegnern gu : "3hr tonnt bas Befet noch einmal ju Falle bringen (er batte benfelben Entwurf ichon einmal vorgelegt), bas Bringip beffelben werbet 3br nicht erftiden!" Run begründet er feinen Antrag. Da weiß man allerdings nicht mehr, ift Berr Favon schweizerischer Demofrat ober hinterpommerscher, schnapsbrennender Junfer. Er begründet alfo feinen Antrag burch bie immer gebieterischere Rothwendigfeit, ben Opfern ber fogialen Rrifen und Diffitande beigufpringen, ihnen fo aufzuhelfen, auf biefe Art mabre Rachftenliebe gu üben - und fich namentlich por bem Gefpenft ber fogialen Revolution zu fichern. Als Saupturfachen ber fogialen llebelstände führt er an: bas allgemeine Stimmrecht (!) und die immer mehr sich ausbehnende Großindustrie. Auf ber einen Geite Befreiung, Wedung bes Gefühls ber Gleichheit und Gleichberechtigung; auf ber anberen Rnech: tung und Ausbeutung. Er will Berficherung nicht allein gegen Krantheit, fondern auch gegen Alter, Tod und Arbeitslofigfeit. Ueber ben Erfolg feiner Berficherungsantrage fpricht er fich folgenbermagen aus: Bir tonnen unmöglich alles Elend in ber menschlichen Gesellschaft unterbruden, allein wir tonnen co einschranten und übermachen und ihm burch eine allgemeine Berficherung ben beleidigenben, erniedrigenden Charafter nehmen, welcher mit bem Almofen verbunden ift. Der Arbeitervertreter, herr Triquet, erflarte, feine Rlaffe fei entichieben für Die projektirte Berficherung. Er wiberlegte gugleich Diejenigen, welche nach beutiden, belgischen und englischen Buftanben urtheilen wollen, mas bem ichweigerifden Arbeiter Roth thue. Den Borwurf eines Gegners, bag ein Sauptgrund ber Rrantheiten bei ben Arbeitern in ihrer Unmäßigfeit im Alfoholgenuß liege, wies er enticbieben gurud und erflarte, die wirflichen Urfachen ber meiften Rrantheiten ber Arbeiter feien von biefen felbft unabhängig und bestehen in ichlechten Arbeitelofalen, Entbehrungen, Sunger und Ralte. - herr Staaterath Goward trat gegen biejenigen auf, bie in einer allgemeinen Berficherung ein Schredgespenft erbliden. "Und boch ift es biefen Leuten nie eingefallen, Angft zu empfinden, wenn ber Staat Millionen für hobere Schulen zc. ausgegeben, Die nur ben Bermöglichen Rugen bringen. Bare es nun nicht einmal Beit, Die Goleufen ber Staatstaffe nach unten gu öffnen?" Aus bem Munbe eines Ministers find bas gewiß unbezahlbare Borte.

Co fteht alfo gegenwärtig die Frage ber ftaatlichen Arbeiterversicherung in ber Schweig. Auf fantonalem Boden burchgeführt, wurde fie nie etwas Branchbares werben, fie tann nur auf eibgenöffifdem Boden in erfolgreicher Beife geregelt werben. Die Bundespolitit ift auch von einem anderen, modernen, Beifte erfüllt und geleitet, fieht etwas mehr als ben Kantonsfirchthurm und man fann fich wohl verfichert halten, wenn einmal Bunbesrath und Bundesversammlung gemeinfam and Bert geben werben, fo wird bas Produft ihrer Thatigfeit mehr ein ganges Gefet fein, wie in Deutschland. Wollen wir im Intereffe bes ichweigerischen Arbeiters wünschen, daß ihm bie Bortheile einer allgemeinen Berficherung bald zu Theil

# Die Schubmeifter.

(Bum Befähigungenachweis.)

Die gunftlerifche "Baugemertszeitung" außert ich in ihrer Rr. 69 über die Schusmeifter im gunftigen Baugewerbe folgenbermaßen:

"Mit ber Biebereinführung ber Beifterprüfung für bas Baugewerbe fürchtet man seitens der Regierung ein Ueberwuchern der logenannten Schuymeister. Dieses Schuymeisterthum, welches besonders in den Jahren furz vor Beginn der jehigen Gewerbe Ordnung — also eiwa 1865—1869 — sein Unwesen trieb, soll nicht wenig gur Aufbebung ber Damaligen Gewerbe-Ordnung beigetragen baben. Es ift ja befannt, daß viele Meister, welche nicht genügende Mittel besaßen, um fich selbständig zu machen ober welche Schiffbruch im Leben gelitten batten, mit ihrem Ramen die Arbeiten Unqualifizirter bedten und daß daraus in der That so mancher Unfug wein es nicht anders geht. Großen Nathe durch eine bezügliche Eingabe diese Frage an und seitem sehrte für weniges Geld und schreifen dan und seigenem Belieben. Es die Streiks so großer, sestignigter Arbeiterorganisationen, bestimmten Zeit wieder, ohne daß sie indessen heute ihrer wie sie in den Bereinigten Staaten bestehen, geschweige Lösung viel näher wäre. Im vorigen Jahre legte der

ju begegnen vermag, wenn fie ernftlich will, außerbem befindet fich | die Ausübung feines Gewerbes auch gegen bie Innungs- zwar im Geifte bes wiffenschaftlichen Sozialismus. Das ein folcher Strohmann auch in immermabrender Gefahr, für die Gehler Anderer fowohl vom Staatsanwalt angellagt, als auch von der juftandigen Bauberufs Genoffenicaft regrespflichtig gemacht ju werben. Ber fich übrigens der Berhaltniffe jener Zeit noch ju er-innern vermag, weiß, daß bas Schuhmeisterthum feinen fo großen Umfang gewonnen hatte, um darin genügend Grund gegen die Wiedereinführung der Meisterprüfung finden ju tommen. Bei jeder noch so guten Einrichtung werden sich Uebelstände breit machen."

Dem tonnen wir burchaus nicht guftimmen. Die Schutmeifter maren gmar gum eilen, aber burchaus nicht hervorragend Meifter mit ungenugenben Mitteln, ober Meifter, die Schiffbruch gelitten. An Schaarwerter gaben fo siemlich alle Meifter Meifterscheine und bie großeren Unternehmer hielten fich febr tuchtige junge Meister, Die als Zeichner und Conftrufteure im Bureau oft gu ihrer beffern weiteren Ausbildung als Bolontare arbeiteten.

Die Polizei und die Gerichte bemühren fich vergeblich, die Schutzmeifterei gu befampfen. Es tam freilich nicht felten vor, bag ein Schutmeifter wegen eines Unfalles auf einem Bau, ben er nie gefeben, vor Bericht ftand, aber meiftens gelang es, bie Schuld auf ben Polier gu ichieben ober durch "gescheibt ausgewählte Cachverständige" die Sache fo gu verwirren, bag bie Richter erflaren mußten, ber Thatbestand fei nicht genfigend aufzuklaren und baß baber Freifprechung erfolgen mußte. Es ift eine befannte Thatfache, daß nur bochft felten bei folden Unfallen ein Schuldiger ermittelt und beftraft wirb.

Die Furcht vor Strafe bei Ungludefallen halt ja jest die Meister nicht ab, in Afford mauern gu laffen, die Fundamente aus "Rlamoiten" zu machen und ähnliche Runftftudden auszuführen. Gie wiffen aber, daß ihnen meiftens nichts geschieht, wenn es auch einmal einen fleinen

Umfturg giebt.

Schreiber biefes war einmal tednifder Sachverftanbiger in einem Prozeffe im Jahre 1863 ober 1864 gegen ben Maurermeifter Brodhun in Berlin. Diefer war der fahrläffigen Tobtung angeflagt, weil auf einem Bau, für den er burch Meisterschein und Unterschrift ber Zeichnungen Die Berantwortlichkeit übernommen hatte, beim Berlegen ber Balten ein Zimmermann erfchlagen war burch Umfturz einer Mauer. Die Bertheibigung machte als ent-laftend geltend, bag B. nur Schutmeifter gewesen und ben Bau nie gefeben habe. Der Richter aber fprach im Erfenntniß aus, baß bies ein erfcmerender Umftand fei, ber Staatsanwalt fagte, weil bas Schupmeifterthum eine fo weite Ausdehnung in Berlin erreicht habe, muffe man gegen bie Schutmeifter befonders ftrenge verfahren, und die Richter traten bem bei.

In manchen Provinzen murben bie Gensbarmen gegen Die Schutymeifter aufgeboten, fie hatten festzustellen, wie oft ber verantwortliche Meifter auf bem Bau erfcbien.

Der gute Bille ber Polizei mar alfo ichon vorhanden aber alle ihre Magregeln halfen nichts. Wenn es damals jo war, fo werden der Bolizei und ben Gerichten beut auch feine ichneibigeren Baffen jur Berfügung ftehn.

Run gar bie Berufsgenoffenicaft! Gieht benn bie Baugewerkszeitung nicht, wie fie fich in einen Wiberfpruch verwidelt, wenn fie ale abidredend für bie Schupmeifter Die Regrefipflicht hinftellt? Sat fie nicht furg vorher bie Schutmeifter als Berfonen hingestellt, Die nicht bie genugenden Mittel befigen, um fich felbftandig ju machen, ober welche Schiffbruch im Leben gelitten, bas heißt boch mobl, ihr Bermogen verloren haben? Bas hat fur folche Berfonen die Regrefpflicht gu bedeuten?

Bieviel Regrefpflichtige bat bie Unfallverficherung ber Baugewerbe bei ber ftattlichen Bahl von Unfallen, Die bis jest vorgekommen find, gefunden? Es ware intereffant, die Frage beantwortet ju fehn. In den Statistifen ber Berufsgenoffenschaften haben wir Einnahmen von Regreßpflichtigen bis jest nicht entdeden fonnen. Es muß aljo

fo ichlimm bamit nicht fein.

Das Schutzmeisterthum ftand fibrigens ichon Mitte ber fünfziger Jahre, nicht erft 1865-1869, wie wir aus eigener Erfahrung wiffen, in großer Bluthe, ichon bamals hatte die Bolizei ben Feldzug bagegen eröffnet, in bem fie

feine Lorbeeren gefunden hat.

Die Urfache liegt besonders barin, daß ber fogenannte Maurer- ober Zimmermeister überhaupt eine recht entbehrliche Berfon bei vielen Bauten ift. Er hat eine gewife Berechtigung bei ftabtifden Bauten mittleren Echlages, auch bei größeren Bohnbaufern und befferen Wirthichaftsgebauben auf bem Lanbe. Diefe Bauten find meiftene gu unbedeutend, um einen bober gebildeten Technifer gu erforbern, feben aber boch fo einen Anflug von technifder fo biden Strich gieben, wie es in Defterreich geschehen ift. Bilbung voraus, wie ihn bie Meifter in der Regel haben, wie ihn aber ber Schaarwerfer nicht ober nur felten befist. Bei ben fleineren Bauten, ben Wohn- und Birthicaftsgebanben ber Bauern und landlichen Arbeiter, Die in ber Regel jeber, auch ber einfachften fünftlerifchen Ausbildung entbehren und nach einem in ber Gegend gebrauchlichen und jedem Schaarwerfer gelaufigen Schema gebaut werben, fo bag eine Beidnung ju benfelben gwar fur bie Bauerlaubniß aber feineswegs fur die Bauausführung erforderlich ift, da genügt das lediglich prattische Können Die sozialistische Tages- und Brochurenliteratur erscheint bes Schaarwerkers vollauf. Er weiß auch ohne besonderen winzig, und dies nicht etwa nur im Bergleich zu Deutsch-Anschlag die Bautoften, geftust auf feine Erfahrung, genau land, fondern fogar zu dem fleinen Danemart, mo es genug und meiftens fogar genauer als ber Unichlag bes mehrere Arbeiterblatter giebt, bie über einen großen Lefer-Berrn "Baumeifters" es vermag, anzugeben.

Da ber Schaarwerfer nicht wie bie Berren Inmingsmeifter etwa eine Mart für ben Tag von jedem Arbeiter iche Arbeiterblatter (Die fleinen provinzialen Ableger gablen bem Bauberren "Meiftergelb" anrechnet, nicht Lehrburfchen nicht mit, ba fie gar ju unbebeutend finb): ber "Co ciaals Gesellen einstellen fann, ba er meistens keine Lehrlinge lifte" und bas "Proletariat". Der Lejerkreis beiber bewegung durfen natürlich die beutschen Genoffen keineswegs balt, und sich seinen Berdienst felbst erarbeitet, so ift er Blätter ift ganz gering. Der "Socialiste" ift ben franben Bauern, bem Gutsbesitzer, bem städtischen Kleinburger zösischen Arbeitern zu gelehrt, ba er ber Hauptsache nach bie Bewegung des französischen Proletariats gegen-

aufpruche zu fichern, und alle Berfuche ber Bolizei, ben Schutmeistern beigufommen, wurden burch biefe Berbindung ber Intereffenten recht wirffam verhindert. Uns find Orte befannt, wo trot ber ftrengften Ueberwachung ber Bauten burch die Bolizei biefe Schaarwerter, welche auf Meifterichein arbeiteten, fo verbreitet waren, bag zulet bie Innungen ben Rampf gegen biefelben vollständig aufgaben, und alle Meifter vom Obermeifter bis jum Jungmeifter einem jeben, ber es verlangte, Deiftericheine gaben, um ben Berbienft an benfelben nicht bloß einzelnen Deiftern zutommen zu laffen.

Das führte bann freilich babin, bag ben Bauinnun: gen bie Einführung ber Gewerbefreiheit bochft gleichgültig war. Sie anderte im Bangen febr wenig an ben be-

ftehenden Buftanben.

Eine oft recht erhebliche Einnahme ging freilich einzelnen Meistern verloren, aber auch nur einzelnen. Es war bies bas Deiftergelb, bas einzelne Innungsmeifter als

Schutzmeifter bei ftaatlichen Bauten bezogen.

Es burfte nämlich auch ber geprufte Baumeifter, ber Regierungsbaumeifter, wie man ihn heut in Breugen nennt, feine Maurer-, Bimmerer-, Schmiede- ober ahnliche gewerbliche Arbeilen felbftanbig ausführen. fam es fehr haufig bamals vor, weit häufiger als heute, bag Bauten in Regie ausgeführt wurden, b. h. bireft von der Bauverwaltung ohne Zwischenunternehmer. Der Baubeamte ftellte in folden Fallen bie Arbeiter an, gab ihnen die Anweisung und lohnte fie auch ab. Ruftungen und Gerathe lieferte felbftrebend bie Bauverwaltung. Meister war gang überfluffiig und erschien nur alle fechs bis acht Bochen, um feine Meiftergrofden ju empfangen, für die er höchstens einen Mann gur Kontrolle feiner Beguge auf ber Bauftelle hielt. Das Meiftergelb betrug in ber Regel 25 Pfennige nach unferem Gelbe und bilbete für ben damit beglückten oft eine recht ftattliche Einnahme ohne jebe Gegenleiftung. Als foffiler Reft hat fich biefe Einrichtung noch bei ben ftabtifden Bauten in Berlin erhalten, wo man 3. B. bei ben Ranalisationsarbeiten Die in Tagelohn unter Aufficht bei Bauverwaltung ausgeführt werben, das Stellen von Gefellen und Arbeitern an Unternehmer verdingt, fatt bie Arbeiter burch bie eigenen Beamten annehmen und entlohnen zu laffen. Dan erreicht, nebenbei bemerft, burch biefe Einrichtung in ber Regel, bag man die aller ichlechteften und unbrauchbarften Arbeiter erhalt, weil ber Unternehmer möglichst viel an bem ausgemachten Lohn fparen will.

Da die Novelle, welche die Prüfungspflicht für die Baugewerbe in die Reichs-Gewerbeordnung einfliden foll, noch etwas nebelhaft ift, und die Bunftler noch felbft nicht wiffen, was fie eigentlich forbern follen, fo lagt fich ihre

gange Wirfung noch nicht beurtheilen. Collen die gepruften Baumeifter auch wieber auf Schutmeifter gewiesen werben? Das icheint uns im Staats-

intereffe nicht wünschenswerth, weil es gu folden Ginefuren führen muß, wie wir fie geschilbert haben.

Soll nur ber ber Brufungepflicht unterliegen, ber bie verantwortliche Leitung bes Baues bat? Das ideint uns burchaus ausreichend, wenn man die Prufung überhaupt will, denn die Anordnungen diefes Leiters muffen von ben anderen Sandwerfern befolgt merben.

Wer foll die Prufungen abhalten? Um fie gang mirfungelos und zu einer lacherlichen Boffe zu machen,

mußte man fie ben Innungen übertragen.

Es würden icone Rejultate erzielt werden, mit Brufungen, bie bie Innungen in fleinen Lanbftabtchen, fo in Marienburg, Stuhm, Bolfwit abhalten.

Auch barüber find die Zünftler noch unter fich nicht

Un bem Fortbesteben ber Schaarwerter baben übrigens bie Gutsbefiger, Bauern und ftabtifden Kleinburger ein recht erhebliches Intereffe. Die Bünfiler haffen fie aus zwei Grunden. Weil fie ihnen Berbienft entziehen, wo man bie "Arbeit" ber Meifter nicht gebraucht, fie aber gerne ernten möchten, wo fie nicht gefaet haben, und weil bei ben Schaarwerfern folde Gefellen leicht Untertunft finden, die ben Sag ber Meifter auf fich gelaben und von ihnen "ichwarz geftellt" find.

Die gange Brufungsagitation ber Innungen richtet fich beshalb auch hauptfächlich gegen bie Schaarwerfer,

Alles andere ift Brimborium und Bhafe.

Der nicht zu beseitigende "Schutzmeifter" wird aber burch bieje Rechnung ber Berren Bunftler bei und einen

#### Der Josialismus in Erankreich.

& Bas die Arbeiterpreffe anbelangt, fo befitt Franfreich, bas flaffifche Land ber Revolutionen und bes Sozialismus, fo gut wie gar feine eigentliche Arbeiterpreffe. Die fachgewertschaftlichen Organe find gang erbarmlich und enthalten meift nur projejfionelles Material. freis verfügen.

In Frankreich giebt es nur zwei eigentlich fogialifti-

"Broletariat" bagegen ift ungeheuer langweilig und bietet feinen Lefern nur wenig Belehrung und Anregung.

Der "Eri bu Peuple", ben man im Anslande falfdlich als fozialiftifches Arbeiterorgan betrachtet, ift ohne jeden Werth. Unter bem Dedmantel einer philosophisch großherzigen Tolerang wird in ihm die pringipiellite Un= flarheit verbreitet, er tragt weber gur Belehrung noch Dr= ganifation bes Proletariais bei und wird hauptfachlich viel gelesen, weil er täglich 4-5 Romane, meift ber schlechteften Art, bringt. Rebenbei fei bier bemerkt, baß die Schundromane, welche fast alle frangofischen Beitungen als Feuilleton enthalten, eine mahre Beft find und Gefchmad und Urtheilstraft ihrer Lefer erftiden.

Un wiffenichaftlichen Revuen eriftirt bie von B. Malon herausgegebene "Revue focialifte", bie ben "ibealen" ober frangofischen Sozialismus im Gegenfat jum "beutschen ober Marrischen Sozialismus" verbreiten möchte. Die meiften Mitarbeiter ber Beitschrift find maffrige, fuß= faure Sozialiften, bie im Schmollwinfel fiten, und benen es an Berftandniß fur bie moberne Bewegung fehlt. Man fann wohl breift verfichern, bag fein einziger Arbeiter Diefe Revue lieft; ber Debrgahl nach lefen ja bie Ditglieber ber fogialiftifchen Frattionen nicht einmal bie Organe ihrer Gruppen, "Socialifte" u. "Prolétariat", und Malon ficht jeht außerhalb ber Partei. Die frangofischen Arbeiter fühlen nicht bie Bflicht, ein Barteiorgan ju unterftugen, jo haben biefelben ftets mit Defigiten gu fampfen. 3m Buntte ber Brofcurenliteratur fieht es

nicht beffer aus. Die Boffibiliften befigen gar teine folche, benn ihre wenigen oberflächlich und unwiffend gufammen= geschriebenen Brofchuren verbienen nicht einmal Erwähnung. Die Rolleftiviften bagegen haben ichone und originale Brofchuren aufzuweifen, allein biefelben werben wenig ge= fauft und noch weniger gelefen. Die Ramen Gueste, Lafargue, Deville find burch ihre Brofchuren im Muse lande rühmlich bekannt und populär, in Frankreich werben beren Berte faum angesehen. Einmal lefen bie frango: fischen Arbeiter überhaupt wenig, fie taufen alfo auch feine Bucher, bann aber find ihnen bie tollettiviftifchen Brojchuren zu ernfthaft, bas Berftanbniß berfelben fallt ihnen schwer und fie fuchen nicht, es fich anzueignen.

Ihre fozialen Kenntniffe fcopfen fie aus bem, was Berfammlungen und fozialiftifche Studienzirkel bieten, Propaganda und Agitation ist somit fast nur auf das geiprocene Bort, auf mundliche Mittheilung befchrantt.

Bas Bunder, wenn in Folge biefer Umftanbe nur felten gute Brofchuren veröffentlicht werben. Die Autoren befiten nicht genug Mittel, um die Serftellungstoften gu opfern und die Organisationen find gu ichwach und arm,

um diefelben beftreiten gu fonnen.

Die mangelhafte und fraftlofe Organifation tritt gumal bei Wahlen, sowohl bei legislativen wie fommunalen Wahlen, grell ju Tage. Wahlen toften in Frankreich an und fur fich viel, febr viel Gelb, feitbem biefelben aber noch obendrein nach dem Wahlmodus des Listen= ikrutiniums geschehen, sind die mit ihnen verknüpften Ausgaben ins Ungeheuerliche gestiegen. Wie soll die Arbeiterorganisation bei ihrer jegigen Berfaffung fiber bie Fonds verfügen, um ein ganges Departement mit Blataten, Wahlaufrufen, Brogrammen, Manifesten, Pamphleten, Stimmzetteln zu überschwemmen, furz ben ganzen Wahlsapparat funktioniren zu laffen! Der gleiche Mangel macht fich auch bei ben Gemeinderathswahlen empfindlich fühlbar. Bahrend ber letten, im Mai ftattgefundenen Munizipal= wahlen 3. B. haben die verschiedenen Arbeiterfraftionen für eine 1-3 monatliche Kampagne faum 5000 Fres. verausgaben fönnen.

3m Allgemeinen zeigt bie frangofifche Arbeiterbewegung noch vielfach einen fleinburgerlichen Charafter -Die von ben Kolleftiviften vertretene Richtung ausgenommen. Alles will fie fur und burch die Gemeinde. auch bas eigentliche Programm ber Arbeiterpartei als Ganges genommen burchaus im Geifte bes mobernen miffenichafiliden Cozialismus gehalten ift, fo zeigen boch viele ber gelegentlich auf Kongreffen, im Gemeinberathe ober in ber Rammer erhobenen Forberungen biefen fleinburger= lichen Charafter. Der Ginfluß bes Proubhon'ichen Utopismus, ber fpiegburgerlicher Ratur par excellence ift, macht fich am meiften fühlbar, wiegt am ftartften vor. Die Lehren des modernen Sozialismus find noch nicht in Rleisch und Blut ber Maffen übergegangen, besonders in Folge ber öfonomischen Berbaltniffe. In Franfreich, be= sonders in Paris berricht noch vielfach die fleinburgerliche Produttionsweise por, Jeder traumt von dem 3deal, fein eigener Unternehmer gu fein, und die unvermeidliche Bernichtung des Rleingewerbes, welche die neuen Theorien lehren, nehmen gegen biefelben ein, icheinen einen Biberfpruch jum Schlufigiel bes Sozialismus gu bilben.

Die bürgerlichen Tenbengen ber Maffe gelangen befonbers bei ben Bablen jum Ausbrud. Bei ben letten Kammerwahlen, 1885, erhielten 3. B. Die verschiebenen Fraktionen ber Arbeiterpartei in gang Frankreich gegen 60 000 Stimmen, in Paris wurden bei ben jungften Gemeinderathsmahlen etwa 56 000 Stimmen für fozialiftifche Randidaten abgegeben, bagegen 188 000 für Radifale, welche ja die eigentlichften Bertreter bes Rleinburgerthums find, fich aber gelegentlich auch ale fozialiftisch angehaucht hinftellen und hinftellen muffen, um die etwas renitent werdende Arbeitermaffe beffer gu fobern.

Die gegebenen Streiflichter über bie frangofifche Arbeiterfebr willtommen. Dieje verbunden fich mit ihm, um ihm fogiale und befondere ofonomifche Fragen behandelt und wartig in Folge von biftorifchen und ötonomifchen UrEntwidelungsganges Dant geschuldet ift. Und welchen Einfluß die frangofischen Arbeiter burch ihr thatenfühnes die es ihm erfampft haben. Auftreten geübt haben, ift nicht boch genug anzuschlagen.

Die unerbittliche Logit ber Thatfachen, die zwingenbe Macht ber Berhältniffe wird ihre Bewegung ichlieglich boch voll und gang in ben fraftvoll einherbraufenden Strom bes gielbewußten Sozialismus einmunden laffen. Die Anzeichen hierfür mehren fich mit jedem Kongreß, jeder größeren Manifestation und einer Menge fleinerer Beschluffe und Sandlungen. Und in ben frangösischen Brübern werben bie Sozialiften aller ganber energifde, tapfere und großherzige Gefinnungsgenoffen finben, bafür bürgt die Bergangenheit bes frangofischen Proletariats und ihrer Tradition.

# Volitische Nachrichten.

Bie lahmend ber Bestand eines hoben Cenfus auf bas politifche Leben eines Bolfes wirft, zeigte fich wieber bei ben jungften Bablen in Solland. Sier hangt bas Wahlrecht von ber Bezahlung eines bestimmten Sages birefter Steuern ab, ber je nach ber Proving wechselt; ber je nach ber Proving wechfelt; ber nieberfte beträgt 3. B. 20 fl., ber höchfte, ber für Amfterbam gilt, 175 fl. gangen Lande, bas eine Bevölferung von nabegu 41/2 Dil-Tionen gahlt, find nur etwa über 130 000 Burger mablberechtigt, b. i. etwas fiber 2 pet. ber Bevolferung, mahrend in Deutschland 20, in Franfreich 26 pet. ber Bevolferung mahlberechtigt find. Sinter Solland fieht unter allen Berfaffungeftaaten nur noch Belgien gurud, bas bei nabegu 6 Millionen Einwohnern nur 115,000 Bahler, alfo noch feine 2 pCt. Bahlberechtigte gahlt. Die Bahlbetheiligung am 1. September mar um fo fläglicher, als ber neuen Rammer bie enb gultige Entideibung über bie Berfaffungerevifion gufällt. In ben 38 Bahlfreifen mit 77 Abgeordneten, von melden am ersten Tage bas Refultat befannt geworben ift, baben von ben 121 764 Wahlern nur 64 220 einen giltigen Stimmzettel abgegeben; und in ben 5 Wahlfreifen mit 9 Abgeordneten, aus welchen bas Bahlergebniß am nachsten Tage veröffentlicht wurde, find auch nur 50 pCt. von ben 14 473 Wahlern gur Urne gefommen. Die Sauptftadt Amfterbam gab wieber bas traurigfte Beifpiel, indem pon ben 6059 Bahlern nur 1530 gur Bahl famen. In allen Lanbern, wo ein Steuerzenfus bestand, bat man biefelbe Bleichgiltigfeit bei ber Wählerschaft bemerten fonnen, Die nieberlandifche Bourgeoifie fieht fich jest genothigt, bem Bolle icheinbar etwas größeren Ginfluß auf bas politifche Leben einzuräumen. Da fie aber bas allgemeine Bablrecht icheut, weil auch in Solland ber Sozialismus fein Saupt bebroblich erhebt, fo besteht die gange "Reform" über welche bie Rammer zu beschließen haben wird, barin: ben Zenfus auf einen für das ganze Land gultigen Sat von 10 Gulden heradzuseten. Die Zahl der Wähler worden. Es handelt sich bekanntmachung auf Dienstag, den 18. Oktober, anderaumt glieder, welche langer als 3 Romate mit ih worden. Es handelt sich bekanntlich um Ergänzung des aus sind, werden an § 7 des Statuts erinnert. Berdsterung. Auch dann würde offenbar immer noch eine durch Todesfall oder sonst erledigten Mandate.

fachen noch im Rudftande ift, fo barf nicht vergeffen beffergeftellte Clique bas Schidfal bes gangen Bolfes in werden, daß man bei bem frangofischen Rationalcharafter ben Sanben haben. Aber ber "Liberalismus" ift auch in auf ein plögliches energisches, fprungweise geschehendes Bor- Solland alt und matt geworden, er wird fich mit dieser ruden vorbereitet sein muß, ferner auch, daß ben Franzofen Reform zufrieden geben; und wenn das Bolf bennoch berfür eine Menge befruchtender Gedankenkeime unferes fozialen einft zu feinem Rechte kommen wird, fo werben es bie Sozialiften, beute bie einzigen Stuben ber Freiheit, fein,

> Die jest verbotene irifche Rationalliga, beren Unterdeskung die englische Torpregierung versuchen will, ift am 17. Oftober 1882 gegründet worden. Ihre Entstehung wurde damals als ein Teiumph der irischen Parlamentspartei über die Partei der Un-versöhnlichen angesehen, welche während der Periode des Gladstone ichen Musnahmegesebes bie Oberhand erhalten batten. Der Ginflug ber Rationalliga gerftorte bie geheimen Gefellichaften, und die irifchen Barlamentsmitglieder, welche aus bem Gefängniß entlaffen waren, erhielten durch Bermittlung ber Rationalliga, welche an die Stelle ber unterbrudten Landliga trat, allmählich wieder vollständige Kontrole über eine Bewegung, welche ben Gewaltthaten ein Biel febe. Freilich ift bie Rationalliga nicht eine ausschließlich politische Organisation. Gieverfolgt fünf genau befinirte Biele: 1. nationale Selbstregterung; 2. die Reform ber Landgesete; 3. lofale Berwaltung; 4. Ausbehnung bes parlamentarifchen und munigipalen Stimmrechtes; 5. Ent widlung und Unterftugung ber induftriellen Intereffen Irlands Der 4. Bunft biefes irifchen Brogramms ift im Jahre 1885 burch Gladstone's Reformbill größtentheils erfüllt worden. Bas bas fonsiervative Landlord-Rabinet Salisbury's gegen die Rationalitga erbittert hat, ift deren radifaler agrarifcher Charafter. Sie hat fich swiften die Großgrundbefiger und die von diefen ausgejogenen Bachter gestellt und durch ihren Drud die Ermäßigung der über-triebenen Pachtzinse erlangt. Diesen Ersolg können ihr die Landsards nun und nimmer vergeben. Der Centralausschuß der Liga hat seinen Sitz in Dublin und besteht nach der "Frankf. 3tg." aus 48 Mit-gliedern; 32 werden von den Grasschafts-Konventen ernannt, von benen jeber einen Bertreter mablt, und 16 von ber parlamentarischen Bartei. Der Konvent ber Graffchaft wird von Delegirten ber Zweig. vereine beididt. Barlamentsmitglieber burfen von Konventen nicht gewählt werben. Ohne die Buftimmung des Centralausichuffes bar nicht mehr als ein Zweigverein in einem Dorf ober in einem fläbtiichen Bezirk gegründet werden. Diese Zweigvereine werden von einem Ausschung geleitet, der von ihnen auf ein Jahr durch geheime Abstimmung gewählt wird. Der Geldbeitrag ist auf einen Schilling (1 Mart) für je 5 Pst. des Schähungswerthes des Gutes sestgeseht, doch darf er 1 Psund (20 Mart) nicht übersteigen. Fünfundsiedzig Brogent biefer Beitrage merben an ben Centralausichuß abgeliefert ber außerbem einen monatlichen Bericht über ben Stand ber vereine erhalt. Der Centralausschuft hat in benjenigen Diftritten, in welchen die nachtlichen Gewaltafte bes "Rapitan Monbichein" am drigten waren, die größten Schwierigfeiten gefunden, Zweigvereine zu gründen. Durch die Proflamirung der Liga als geführliche Organisation hat die Regierung das Recht erlangt, gegen die 400,000 oder 500,000 Mitglieder derselben individuell gerichtlich vorzugeben, ba bie Thatface ber Mitgliedicaft icon ein Bergeben unter dem Musnahmegejege ift. Um gegen bie Irlander wegen Mitgliedichaft ber Rationalliga vorgeben ju tonnen, muß jedoch die Regierung ben Beweis diefer Buge-hörigkeit leiften. Gie ift ausschließlich auf die Aussage von Dennnzianten zur Beibringung des Beweises angewiesen. Wirb bie Regierung viele folder Denungianten finben?

Für die Berliner Maurer ift bas Berfammlungerecht fcon lange Beit vollständig illusorisch: Ueber bas lette Bersammlungsverbot - auf der Tagesordnung ftand: die neue Baupolizeierdnung berichteten wir icon. Diefe Woche mar für Donnerstag eine öffentliche Berfammlung in Sansfouci geplant. Tagesordnung: Die Ungliidefalle ber Neuzeit und bas heutige Bauwefen. Referent: Maurer Bod. Ginberufer: F. Schulg, Forfterftr. 8, II. Der Gegenftand betraf boch gewiß bie bringenoften Intereffen ber Maurer. Die Genehmigung wurde jedoch verfagt. Grund nur ber Bolizei befannt.

Cogialbemofratifches. Auf Grund bes Cogialiftengefebes bat ber Regierungsprafibent von Arnoberg Die Drudidrift: "Ein Bedruf fur Bauern, Sandwerfer und Arbeiter bes 28abl. freises Altena. Jerlohn" verboten. — Durch ben Bremer Senat murbe die Ar. 69 des 6. Jahrgangs des "Nord deutschen Wochenblaties" wegen eines Artifels: "Jum Todestage Ferdinand Lassalles" verboten. — Seitens des Leipziger Polizeis amts ist der Fachverein der Schneiderzehilfen Leipzigs und Umgegend, welcher in letzter Beit weit über Low Mitglieder zählte, und die Lariftommission der Schneider von Leipzig und Umgegend, auf Errund des Newsinste 200 Mitglieder gablie, und die Larif om mijfion der Schneider von Leipzig und Umgegend auf Grund des Bereins, gesehes ausgelost worden. — In Zwid au wurde die Austösung des "Tischler-Fachvereins" von der hochwohläblichen Bolizeisbehörde proflamirt. — Auf Grund des Sozialistengesehes wurden am Mittwoch aus Leipzig und Umgegend ausgewiesen der Tischler Gustan Abolf Rothenkein aus Ludenwalde, der Steinbrucker Conrad Müller aus Patiensen; ferner Feilenshauer Steinbruder Conrad Müller aus Pattensen; serner Feilenhauer Theodor Deinrich Julius Werner aus Oppeln, Tischlergeselle Karl August Robert hillmann aus Jum bei Bunzlau, Tischlergeselle Deinrich Karl Bauer aus Oberrath und Schneibergeselle Johann August Krause aus Juckeln, von denen die letzteren vier zur Zeit sich noch in Strashaft besinden. — Ein neuer Sozia, list enprozes steht in Bosen bevor. Er wird Ende September oder Ansang Oktober von statten gehen und le Angestlagte umfassen. Der Hauptangeschuldigte ist der Schriftseter Auswöhlft. Als Bertheidiger sollen für einzelne der Angeklagten die Gerren Rechtstanwälte Munckel in Verlin und Türkeim in die Berren Rechtsanmalte Mundel in Berlin und Turfheim in Damburg gewonnen fein. Dit Bofener Rechtsanwalten foll betr. ber Uebernahme von Bertheibigungen gegenwärtig unterhandelt werben. Unter ben Angeklagten befindet fich auch ber Buchbinder C. Janiczewöfi, der vor einigen Monaten, wie erinnerlich sein wird, wegen eines polnischen Bahlflugblattes zu 2 Jahr und eine Boche Gefangnis verurtheilt worden ift.

Warnung. herr Echwennhagen icheint noch immer gute Beziehungen jur preußischen Regierung ju unterhalten; wenigstens foll er fich in Aneipen gerühmt haben, er merbe es an hober Stelle burchseben, baß jo ein halbes Taujenb Sozialbemofraten auf Staatstoften in Argentinien angesiedelt wurde. Einige Arbeiter follen auch fo harmlos gewesen fein, fich fofort als Auswanderungsluftige und - was naturlich bes Bubels Rern war - Sogialbemofraten ju melben, eine Melbung, die herr Schwennhagen gewiß fofort an bie richtige Stelle weiter beforbern wird. Bir hoffen, baß die erften hereingefallenen auch bie letten maren, und baß ber febr "frei"religiofe herr Som. weiteres Unbeil nicht anrichten wirb.

# Bereine und Beriammlungen.

- Fachverein fur Schloffer und Berufsgenoffen. Seute Connabend, Abende 81/2 Uhr, bei Gratweil, Beuthftrage 8. Berfammlung. Die Tagesordnung wird in der Berfammlung befannt

Zimmerer, Berfammlung. Lotal, Berband Berlin Cen-trum, Berband deutscher Zimmerleute. Montag, den 12. Septbr., Abends 8 Uhr, Beuthfir. 8. Tagesordnung: Auf welche Beise verstärken wir die Zahl unserer Mitglieder? Berichiedenes und Fragetaften.

- Jadverein ber Budbinber und vermandter Berufs. genoffen (Berbandsverein). Sonnabend, den 10. September, Abends 8½ Uhr: Berjammlung, Restaurant Reper, Alte Jatobstraße 83. Zagesordnung: 1. Antrag auf Abanderung des Reisegeschents. 2. Berschiedenes und Fragekasten. Gaste willtommen.

Generalverfammlung ber Metallidrauben., Jacon. breber und Berufsgenoffen Berlins am Sonntag, ben 11. September, Bormittage 101/2 Uhr, in Weid's Galon, Alexander-ftrage 31. Tagesordnung: 1. Ergangungewahl ber Fachfommiffion. 2. Die Besprechung ber Arbeitsverhaltniffe bei Bourfet u. Beiler. 3. Berichiebenes.

Der Berein ber Barquetbodenleger Berlins balt am Montag, den 12. September, Abends 8 Uhr, im Lofal des Herrn Herms, Mauerstr. 86, eine Berjammlung ab. Tagesordnung: 1. Reuwahl der Revisoren. 2. Berichiedenes. 3. Fragefasten. Mit-glieder, welche länger als 3 Monate mit ihren Beiträgen rückständig

(Fortfegung in ber Beilage.)

# Wo giebt es die beste Weisse in Berlin? | im Norden bei C. Nürnberg, Anklamerstrasse 49.

21m 1. Oftober 1887.

21m 1. Oftober 1887. \$

Geldäfts-Eröffnung! Cigarren und Tabake.
44. Prinzenstraße 44.

Fritz Kunert.

Die Produktiv- und Rohstoff-Genossenschaft der Schneider zu Berlin (E. G.) 30 Zimmerstrasse 30

empfiehlt ihr Lager fertiger herren-Garderobe, fowie reichhaltiges Lager in: und ausländischer Stoffe, ebenfalls Futter, Borte und Anopfe. Berren:Garderoben jeder Art werden nach Daaf angefertigt.

noffen empfehle meine Cigarren u. Tabake

Berlin N., Brunnenstr. 83,

dicht am Sumboldhain.

Allgem. Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter zu Hamburg, Filiale Berlin II. Montag, ben 12. Ceptember 1887

Beriammlung bei Deigmüller,

Mite Jatobftrafte 48a. Tagesordnung: Raffenbericht, Statutenberathung, Berichiebenes. Der Vorstand.

Central-Kranken- u. Begrabnisakasse für Frauen und Mädchen Am Sonnabend, ben 22. Oftober b. 3.

3. Stiftungsfelt, verbunden mit Ball im City-Hotel, Dresbenerftr. 52-53. Billets für herren 50 Bf., für Damen 30 Bf. Der Reinertrag ift ju einem Unterftugungs-fonbs fur ausgesteuerte hilfsbeburftige Mitglieber bestimmt. - Billets find in ben Bahlftellen gu haben.

Meinen Freunden und Ge ZNöbel- Spiegel- u. Bolfterwaaren-Magazin Persammlung sämmtl. Pergolder

Don Julius Apelt, Schaftianstraße 27-28. Reelle Baare. Prompte Bedienung.

#### Avis!

Für Schmiede, Schlosser, Maschinenbauer, Kupferschmiede empfehle meine feit 10 Jahren beftehenbe

F Feilenhauerei.

Bestellungen auf neue Feilen und Raspen nehme gern entgegen.

Louis Rennthaler,

Berlin S. O., Budlerftrage 10.

Möbel- Spiegel- und Volsterwaaren

Franz Köppen, Oranienitraje 170. Reelle Baare.

Möbel- Spiegel- und Volsterwaaren

J. Peters, Skalikeritraße 45. Reelle Baare. Solide Preise.

# Berlins.

Montag, b. 12. Ceptember, Abend & 81/1 Uhr, Infelftraße 10 bei Cheffer.

Tagesorbnung: 1. Bericht über ben Stanb ber Arbeitseinstellung in ber Abolf Berkmeister-ichen Golbleiftenfabrik. 2. Wahl einer Lohn-kommission. 3. Berschiedenes. Um zahlreichen Besuch bittet alle Kollegen Der Einberufer.

# Aähmaschinen

fämmtlicher Syfteme auch auf Theilzahlung. 30 Reparaturen Schnell und gut.

> E. Franke, Caarbriiderftrafte 6.

Fachberein fammtlicher im Drechslergewerbe beichäftigter Arbeiter Berling

Berjammlung

am Dienftag, ben 13. September, Abenbe 81/2 Uhr. in Wohlhaupt's Salon, Manteuffeiftr. 9. Zagesordnung siehe redaktionellen Theil dies. 3tg. Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht Der Borftanb.

# Bolizei und Beriammlungsweien in den Rormalphilifter ausrufen. Bereinigten Staaten.

Bon Wilhelm Liebfnecht. ")

"In Amerika giebts feine Polizei," ift bie Meinung bes beutschen Philisters, ber fich nicht ficher fühlt, wenn er nicht wenigstens ben Schatten einer ichugenben Bidel-

Run, biefe Meinung ift ebenfo falich, wie fo ziemlich alle Meinungen, welche ber beutsche Philifter von Amerika hat. In Amerika giebt es gerabe fo gut Bolizei wie bei und - nur bag fie fich auf ben Giderheitsbienft gu befcranten hat und alfo besjenigen Departemente ermangelt, welches wir mit bem Ramen "politische Boligei" bezeichnen. Die Bolizei ift in Amerita feine Staatsinstitution, fonbern Bemeinbefache und, gleich ber englischen Boligei, fieht fie im Dienfte bes Bublitums. Freilich wird fie mit-unter ju Barteizweden migbraucht, und ift auch hier und ba von der Korruption angefreffen, welche in ben Rreifen ber Geschäftspolititer herrscht; indeß soweit meine Erfahrungen reichen, tann ich nur fagen, bag bie ameritanifche Bolizei ihres Amte im Großen und Gangen umfichtig und human waltet.

Eigenthümlich berührte es mich freilich, als ich bei ber Landung in Newyorf Bolizisten mit geschwungenen Knuppeln oder Tobischlägern umbergeben fab; und mein Erstaunen wuchs, als ich horte, daß dies nichts Außergewöhnliches fei, und daß die Newporfer Polizei ftets mit geschwungenem Tobtichlager ju patrouilliren habe. "Es fei bies nothwendig von wegen ber gefährlichen Clemente, Die in Nemport aus aller herren Lanber gufammenftrömten." Run, in ben englischen Safenftabten, und namentlich in London giebt es gewiß nicht weniger "gefährliche Elemente", und tropbem tragen die Ronftabler bort ben Tobticblager in ber Tafche und find ftreng angewiefen, ihn nur in bringenben Gallen gur Bertheidigung ju ziehen. Indeß landlich fittlich. Und in ben übrigen Staaten ber Union, welche ich befuchte, fand ich biefe Sitte nicht, welche bloß in ber Ctabt Remport und einigen anberen Stabten bes Staats Newyork obwaltet, aber, wie man mir mittheilte, icon auf lebhafte Opposition ftoft. Daß in bem Paradiren bes Tobtidlagers, in bem Gefuchtel mit einer Mordwaffe etwas Serausforbernbes und Aufreizendes liegt, fann nicht geläugnet werden. Und ich felbit hatte Belegenheit, mich ju überzeugen, baß bie Remporter Ruftppelichwingerei febr leicht beraufbeichmoren tann, was fie verhindern foll: nämlich den Gedanten an Widerstand. Es war am erften Conntag nach meiner Landung bei einem Bolfefest in einem ber Parte um Remport (Brommy's Park) - etwa 16 000 Menichen waren zugegen, die Frauen und Kinder mitgerechnet. Alles in bester Laune. Da fam ploplich, aus dem einen oder anderen Grunde, das Menschenmeer ins Wogen es gab ein Gebrange, bas jeboch nichts Bebenfliches hatte, meil nach allen Richtungen unbeschränfter Raum gur Musdebnung vorhanden war. Die Bolizeibeamten, welche bas Reft zu übermachen hatten, bamit nicht gegen bas Conntagsgesetz gefündigt werbe, begingen nun den Fehler, fich mit ihren geschwungenen Tobischlägern in bas Gewühle zu fturgen, natürlich um — Ordnung zu schaffen. Durch ihre Einmischung wurde aber bas Gebrange wesentlich folimmer gemacht, und die gefdwungenen Anuppel hatten Bur Birfung, bag bie übereifrigen Poligiften um ein Saar durchgeprügelt und hinausgeworfen worden maren.

Bernach behaupteten fie gu ihrer Enticuldigung, fie hatten meine Berfon - fougen wollen. 3d verbat mir febr höflich jeben berartigen Schut und verflagte bie fibereifrigen Boligiften gleich bei ber bochften Inftang fur berartige Delifte - bei ber Breffe. Und bas hatte benn auch jur fofortigen Birfung, daß die Remporfer Boligei mir nachher eine mahrhaft rührende Freundlichfeit und Dienftfertigfeit bewies - mas feine Bronie fein foll. Bor ber erften großen Bolfeversammlung, welche ich in Memport abhielt, fragte bie Bolizei bas einberufenbe Romitee, wie fie fich verhalten folle - ob wir munichten, baß fie im Gaal, außerhalb bes Gaals, ober nirgendwo fein folle - wir hatten nur ju verfügen. Es wurde ausgemacht, baß für alle Fälle (Bebrange, ausbrechenbes Feuer u. f. m.) einige Poliziften in ber Rabe fein und auf Orbres von Seiten des einberufenden Romitees marten follten. Rurg, die Bolizei wurde meinen Freunden gur Berfügung, und unter ihren Befehl geftellt, und empfing von ihnen ihre "Berhaltungemagregeln".

Bir entnehmen biefe Stige bem eben erichienenen Liebtnecht'ichen Buch: Ein Blid in die Reue Belt (Stuttgart, Diet, 1887. Preis elegant gebunden 3 M.). Liebfnecht giebt hier in der Form eines Tagebuchs und in Briefen die Eindrücke wieder, die das Leben eines Tagebuchs und in Briefen die Eindrücke wieder, die das Leben und Treiben, sowie die sozialen und politischen Berhältnisse in den Bereinigten Staaten auf ihn gemacht haben. Wenn man dem Beresasser sollen wie er die Erlednisse der Geschirt, die Besonderiten des amerikanischen Landes und Bolles, des politischen und wirthickaftlichen Lebens, die Einrichtungen der Gisenbahnen, hotels, das Treiben auf den Straßen, die landschaftlichen Schönbeiten schilder wenn man zuweilen Reigung zum Widerspruch verspüren sollte, so wirst doch die Darstellung immer mit dem ganz einenartien jo wirft boch bie Darftellung immer mit dem gang eigenartigen Reig, den nur ftart ausgeprägte Berfonlichkeiten ausüben können. Gerade weil lettere heute jo selten find, wird das Buch jedem Lefer eine heimen. eine besondere Freude bereiten. Bir empfehlen es unferen Genoffen

"Die verfehrte Belt!"

3a, allerdings die verfehrte Belt, bag bie Boliget unter ben Befehlen ber Berfammlungsleiter fieht, ftatt baß die Berfammlungsleiter von ber Polizei ihre Befehle

Den Bolizeibeamten, mit welchen ich bamals in Berfehr tam, und die mir in mander Begiehung von großem Rugen waren, mir manche Informationequelle eröffneten und viel gur Bereicherung meiner Renntniffe beitrugen, fühle ich mich ju lebhaftem Dant verpflichtet, bem ich hiermit noch schriftlichen Ausbrud gebe. -

Bleich am erften Abend meines Aufenthalts in Newport hatte ich schon einen recht schlagenben Beweis bafür, bag in polizeilicher hinficht Amerika in ber That "Die verfehrte Welt" ift. 3ch faß in meinem Bimmer, rnbte mich von ben Strapagen bes Tags aus und plauberte mit einem neugefundenen alten Freund. Es mochte gegen 9 Uhr fein und war gang dunkel. Mit einem Male dringt Trommelgewirbel an mein Ohr, und entfernte Maffenmufit. Das Trommelgewirbel und die Maffenmufit ertonen immer beutlicher, und allmählich wird auch ber Tritt nahenber, im Taft maridirenber Menschenmassen

Mein Freund, ber bis babin nichts gehort gu haben ichien, lächelte jest:

"Du fannft beinem Schidfal nicht mehr entgeben, bu wirft etwas echt Amerikanisches erleben."

3ch begriff, fügte mich in mein Schidfal und ließ

Mles über mich ergeben.

Rein Zweifel, es war "echt amerifanisch". Man bente fich: bichte Menschenmassen marfchiren Rachts 9 Uhr mit Fadeln und fliegenden Fahnen unter Trommelgewirbel und Trompetengeschmetter burch bie Stragen ber Stadt, nehmen in einer Strafe, die nicht fo breit ift wie bie Leipziger Strafe in Berlin, eine militarifche Aufftellung ein Areis von Fadeltragern wird gebilbet, bie Dufit in Die Mitte genommen und ein Standchen beginnt, bas, foweit bie Mufif in Frage tam, jebem anderen Standchen glich, nur bag es in ungewöhnlich großem Stile ausgeführt ward. Bas ich jedoch noch bei feinem Ständchen erlebt - nach ber erften Baufe wurden Rafeten und Schwarmer losgelaffen, und biefes Intermeggo wieberholte fich in jeber folgenden Baufe, bis nach Beendigung bes Standchens ein folennes Brillant-Feuerwert bem "echt ameritanifden" Chaufpiel feinen fronenden Abichluß gab: die Feuerraber fprühten, die Schwarmer bupften und gifchten bie Rreng und Quer, und machtige Rateten ichoffen thurmhoch in die Luft, Funtengarben ausstreuend.

Und bas Alles auf ber bicht mit Menichen bebedten

Und bie Boligei? An ber entfernten Strafenede war ein Schuhmann ju feben, ber fich behaglich bas Schaufpiel anfah.

"Aber Gie haben boch polizeiliche Erlaubniß einge-holt?" fragte ich einige ber Beranftalter bes Standchens, bie inzwischen zu mir hinaufgetommen waren.

Bolizeiliche Erlaubniß? - fragten die Gefragten gurud, und faben mich mit erstaunten Bliden an, als batte ich eine Dummheit gejagt, auf die fie nicht vorbereitet gewesen. "Gie vergeffen, baß Gie in Amerita finb." 3a ja, ich war in Amerika — und ich überlegte mir in ber Gile, mas mohl in Berlin geschehen mare, wenn ein mit Feuerwert losgelaffen hatten.

"Romunt benn bas öftere vor? Und ericeint es nicht

feuerogefährlich?" fragte ich fouchtern. "Run folche Standen tommen ja wohl nicht jeben Abend vor, aber daß Fenerwerte in ben Stragen abgebrannt werben, bas tonnen Gie jeben Abend bugenbmal feben. Und warum follte es feuersgefährlich fein? Bebenfalls nicht feuersgefährlicher als brennenbe Bunbhölzer und Lichter und Lampen. Man muß fic zünden, so haben wir ja die Fenerwehr. Ich erinnere nich indeß nicht, daß auf solche Weise ein Feuer ent-ftanden sei."

"Merfwürdige Rerle, Dieje Amerifaner," bachte ich für mich, "und bas Merfwürdigfte, bag fie babei fo vortrefflich gebeihen." -

Da ich gerabe beim Thema bin, fo feien hier noch zwei weitere Polizeiabenteuer erwähnt, Die ich in Amerita

gehabt.

In ber Stadt A. - ich fann aus gewiffen Rud: fichten ben Ramen nicht nennen, ber Borgang bat aber Sunderte von Beugen gehabt, - war ich fpat Abende, von alten und neuen Freunden und Bekannten, in ein geräumiges Bierlofal gegangen, wo wir es uns "gemuthlich" machen wollten. Ein paar Sageben "Lagerbier" waren aufgelegt, und die Unterhaltung begann in Alug ju fommen, als Jemand ju mir hingutrat und mich bat, ibm por bie Thure ju folgen. 3ch that es, und braugen bot die Kriegführung in Brivat-Entreprise gegeben murbe. fich mir ein feltfamer Anblid: eine Deputation von Schutsmannern, die mir ihre Aufwartung machten. Drei baumum bie Erlaubniß, unferer fleinen Festlichkeit beiwohnen In Amerika besteht unverkurztes Berfammlungsrecht. Jeber

Sore ich einen beutschen zu burfen. "Of course not as Policemen, but as citizens", — "natürlich nicht als Beamte, fonbern als Burger." — Sie verftunden alle etwas beutich — einer ber brei war ein Deutscher ber zweiten Generation -, hatten mit vielem Intereffe meine Rebe burch bas Fenfter von außen gehört, hatten auch fonft von mir gehört, und wünfchten, meine Befannticaft fowie bie meiner Freunde zu machen.

Es verfteht fich, bag bie Erlaubniß bereitwilligft ge-währt wurde, und bie Bolizei ber guten amerikanischen Stadt X. betheiligte fich eifrigft an ber icherge und ernft= haften Unterhaltung jenes Abends, ben ich nicht leicht

vergeffen merbe. -

Mehnlicher Art, nur draftischer, war bas fleine Bolizeis Abenteuer, welches ich in Chicago hatte. Diefe Stadt flögte mir ein gang besonderes Intereffe ein - unter Anderem auch beghalb, weil mir von Giuwohnern aus nicht naher zu erörternben Grunden ber Tob in verschiebener Geftalt angebroht worben war, falls ich es wagen follte, ben guß in ober auf bie "Konigin bes Beftens" gu fegen. Die Ginen wollen mich bangen und bie Anberen mit Dynamit in die Luft fprengen, und weber gu ber einen noch zu ber andern Prozedur hatte ich fonderliche Luft. - Bohlan, mit einem Freund burchichlenberte ich bie Strafen ber Stadt, - wir fprachen von allerhand, und ich variirte gerabe bas Sprudwort von ben Rurnbergern, die feinen hangen — ba taucht plotlich ein Boligift von übermenfclicher Lange vor uns auf, betrachtet uns aufmertfam und eilt bann mit machtigen Schritten auf und los. "Bas will ber von und?" fragte ich ver-wundert — doch da ftand der Riefe bereits vor und, ftredte meinem Freund feine gewaltige Tate bin, begrußte ibn und mich, und erfuhr nun meinen Ramen. "Bas? Ei bas ift ja schon!" Und ebe ich mich verfah, stad meine Sand in ber Fauft bes Riefen wie in einem Schraubftod und war ich an bie Bruft bes Riefen gebrudt, bag mir ber Athem ichier verging und ich in ber Gile Betrachtungen barüber anftellte, ob es ein großer Unterschied mare, wenn mich ein Grizzly Bear umarmt hatte. Bum Glud bauerte es nicht lang - fonft wurde ich meine ameritanische Reise und biefes Tagebuch nicht gu Ende gebracht haben. Ober vielmehr beibes mare in Chicago gu Enbe gefommen, und bas mir angebrohte Schidfal hatte fich — wenn auch in anderer Form und mit anderen Motiven — erfüllt. Und aus Liebe todtgebrückt ift schließ= lich nicht ichlimmer als aus bag anigefnupft ober in Stilde geriffen.

Genug - bie Umarmung wurde beenbigt, noch ebe fie verhängnisvolle Folgen gehabt, und noch ehe bie Menschengruppe, die fich um uns bilbete, bebrobliche Dimenfionen angenommen hatte. Und bas furze Gefprach, welches ber Szene folgte, belehrte mich, bag ich es mit einem gluhenden Anhänger meiner Bartei ju thun hatte. Der Mann war Irlander, fprach aber auch etwas beutsch. Ueberhaupt trifft man in ber amerifanischen Bolizei überall febr viele Deutschrebenbe, - und auch viele Deutsche, - allerdings meift in Amerita geborne, weil die anderen burchichnittlich bes Englischen nicht hinreichend fundig find. -

Roch einer ameritanischen Eigenthumlichteit fei bier gebacht, die mit ber Polizei zusammenhängt: ber fogenannten Pinkerton men - ber Pinkerton-Leute, bas heißt ber Leute bes herrn Pinferton. Diefer herr Pinferton war früher Bolizeibeamter, trat ins Brivatleben gurud paar Tausend Menschen auf der Straße ein solches Konzert und legte ein Privat-Informations-Bureau (Private mit Feuerwert losgelassen hatten. verschiedene bat. Bor zwei Jahren, als bie Arbeiterbewegung anfing fturmifch ju werben, erweiterte er feine Anftalt babin, bag er ein fleines Korps von Privatpoliziften anwarb, jum Polizeibienft brillte, mit Tobtichlägern und Revolvern bewaffnete, und ben Arbeitgebern gu einem feften Breis von fo und foviel pro Mann und Tag gur Berfügung ftellte. Die herrn Arbeitgeber griffen mit beiben Sanden gu, und in ben neueften Rlaffenfampfen eben in Acht nehmen. Und follte gufällig ein Funte zwischen ben ameritanischen Arbeitern und Arbeitgebern ift von ben Tobtichlagern und Revolvern ber Binterton-Leute nur gu baufig bie Rebe gewesen. Go baufig, und unter fo bedentlichen Umftanden, daß die "öffentliche Meinung" auf bem Weg ift, bie Binterton-Leute mit ihren Tobtichlagern und Revolvern für ein größeres lebel zu balten, als bas "Rothe Gefpenft", welches fie bannen follten. Und liegt nicht auch eine Gefahr fur bas gange Staatsmefen in biefer Einrichtung? Rann ein moberner Staat bas mittelalterliche Kondottierithum bulben? Rann er bulben, bag reiche Arbeitgeber Sunberte und Taufenbe benn für Geld find Taufende und Sunderttaufende gu haben - von Golbfnechten fich anichaffen, um Burgerfrieg nach einer Bolleversammlung, mit einer größeren Angabl ju führen auf eigene Fauft? Und fo gut, wie gegen Mitburger, tonnte ja irgend ein Millionar gegen eine auswärtige Macht einen Krieg vom Zaun brechen. Unb bas will boch ben Ameritanern nicht in ben Ropf; obgleich es gang ameritanisch ware, wenn im Kall eines Rriege, in ben bie Bereinigten Staaten verwidelt werben,

3ch ftreifte vorhin bas Berhalten ber amerifanischen Bolizei bei Bolfsverfammlungen, ober vielmehr ihr lange Boligiften verficherten mir ihre Sympathie und baten Richt-Berhalten, benn außer auf Bunfc ber Beranftalter mich, auch im Ramen noch einiger Rollegen, febr höflich bat bie Boligei ben Bolfsversammlungen fern gu bleiben.

Bürger und jede Bürgerin fann eine Bolfsverfammlung | versammlung besuchen. Das geht bie Polizei nichts an; fie hat fur bie Aufrechterhaltung ber Rube und Ordnung au forgen, und erft, wenn eine Rube- und Ordnungoftorung baufig geopfert haben. Die Bertreter ber mobernen Biffenporfommt, hat fie bas Recht, fich einzumifden, und auch fchaft, welche fich eines fpezififch driftlichen Organes ruhmen, bann nur auf Bunich ber Berfammlungeleiter. Denn haben ber Dachtvollfommenheit Einzelner überirdifchen bas englische: My house is my castle - mein Haus ift mein Schloß, in bem ich allein zu ichalten habe - ift mit herübergenommen worben nach Amerita, und bas Berfammlungelofal ift für bie Dauer ber Berfammlungen bas "Schloß" ber Berfammlungsleiter ober Beranftalter; und als foldes ift es ein noli me tangere - ein Rührmidnichtan für bie Bolizei. Geht es noch fo tumulmarisch gu, und verlangen nicht bie Berfammlungs-Leiter ober Beranftalter polizeiliche Ginmischung, fo hat fein Polizei beamter bas Recht, in bas Berfammlungslotal einzubringen; und verfucht er es bennoch, fo hat er bie Folgen zu tragen Birb er tobigefchlagen, fo ift es berechtigte Gelbftbilfe: und wird er nicht tobtgefchlagen und wegen Sausfriebensbruch verklagt, fo wird er unbarmbergig verurtheilt.

Die Berfammlungen felbft unterscheiben fich fehr wefentlich von ben unfrigen. Wo unfre beutschen Canbeleute versammelt find, macht zwar bas geräuschvollere beutsche Raturell fich geltend, allein bie amerifanischen Formen und Gebräuche herrichen boch vor. Die parlamentarischen Regeln werben mit peinlichfter Gemiffenhaftigfeit beobachtet, und ift einmal bie Berfammlung "zur Ordnung gerufen" (called to order), bas heißt richtig fonftituirt, fo geht Alles am Schnurchen, mit einer Andacht, als mare man in ber Kirche. In den vielen Berfammlungen, benen ich leiber meiftens als aftive Berjon - beigewohnt babe, ift auch nicht ber geringfte Berftoß gegen bie parlamentarifden Regeln vorgetommen. Das ameritanifche Mufter zeigt feine wohlthätige Wirtung. In ben irifchen Berfammlungen geht es mitunter etwas leidenschaftlich gu. Defto ftiller ift es in ben Berfammlungen ber Anglo-Amerikaner. Rein Laut bes Beifalls ober bes Diffiallens mahrend bes Bortrags - höchftens ein gebampftes hear! hear! - Bort hort! - bei irgend einer bervorftechenden Rebewendung, und am Schluß bes Bortrags ein gedanwfter Ausbrud ber Zuftimmung ober bes Tabels. Für rhetorifche Effette ift ber Amerikaner unempfänglicher als ber Deutsche. Eine politische Rebe ift ihm teine Theaterporfiellung, fonbern eine ernithafte Darlegung von Anicamingen und Grundfagen, über bie er fich belehren will. Defhalb hort er Rede und Gegenrede mit Ruhe und Bebuld an - abnlich wie Geschworne die Reben ber Bertheibiger, Anflager und Angeflagten.

Bang ebenfo habe ich es in ber Schweig gefunben, wo die scheinbare Apathie der Buhorer mich Anfangs unangenehm berührte, mir aber bald Refpett vor ber politischen Bilbung und bem Gerechtigkeitsgefühl eines

freien Bolfes abgewann.

Ber fich por ben Folgen absoluter politischer Freiheit fürchtet, ber gebe in bie Bolfeversammlungen freier Bolfer, und er wird ben fittigenben, erzieherischen Charafter ber Freiheit tennen lernen.

#### Gin Beitrag zur Entwicklung der Gefdichtsauffallung.

y. Die Entwidelung ber Beschichtsauffaffung ift bie Entwidelung ber Antwort auf Die Frage: burch welche Befete und Thatfachen werden die gesellschaftlichen Einrichtungen, bas Denten und Gublen ber Menichen einer bestimmten Beschichtsepoche und eines bestimmten Landes bedingt? Dieje Frage nach ben Urfachen ber menschlichen Entwidelung wurde ju ben verschiedenen Beiten ebenjo vericbieben beantwortet, wie die Frage nach bem Urgrund ber Dinge überhaupt.

Die Mannigfaltigfeit ber Meinungen, welche einander ausschließen, oder fich berühren, fich nabern ober von ein anber entfernen, verführte febr leicht gu bem Glauben, als ob es feinen zeitlichen und urfachlichen Bufammenbang swifden ben geschichtlichen Thatsachen gabe, als ob fie lebiglich Ausfluffe fouveraner Menfchenhirne feien. Diefe Anschauung ift nicht nur von bem "gefunden Menichen- in der zweiten Salfe unferes Jahrhunderts ber Entwide Damit war ber folgenschwere Schritt ge verftande" ansgesprochen worben, fie finbet fich fogar bis in die Gegenwart hinein in ben bidleibigen Banben privilegirter Professoren, in ben Journalartifeln iconmiffen-

icaftlider Rulturhiftoriter verbreitet.

Setten bie gottesfürchtigen Theologen und jene Bertreter ber Raturwiffenschaften, welche in bem Bau bes Weltalle einem Zwed nachjagten, ben Urgrund ber Natur balb in einen außerweltlichen Gott, bald in einen innerweltlichen, balb gar in eine 3bee, fo berricht auf bem Bebiete ber Befellicaftsordnung ber weitverbreitete abnliche Glaube, bag einzelne Menfchen, Fürften, Gefengeber, Runftler u. f. m. Die Gotter ber menschheitlichen Entwidelung maren, daß auf Dieje Beroen alle Geichichte gurud= sufuhren, und bag von ihnen bie Beidichte ausgegangen fei.

fand ihre Berfundigung in bem lebensfrohen Bolte ber in ber Betrachtung bes Gefellichaftslebens wieber. Griechen nicht weniger als in bem welterobernben Bolfe Griechen befagen einen ftart ausgepragten realiftifden ber Romer. Die von theologischem Rram gerfeste Gelehrfamteit bes Mittelaltere und bie ben berrichenden Machten fcmeichelnde "offizielle" Geschichteforschung ber Gegenwart haben ben alten Bein in neue Schlauche gegoffen. In neuerer Beit erhielt nämlich die Geschichteschreibung außer in die Behren ber Weichichte gebracht.

Die Griechen faben zwar in ben Großen und Dachberufen, jeber Burger und jebe Burgerin jebe Bolts- tigen ebenfalls bie Bertfuhrer bes gefellichaftlichen Organismus, aber fie erblidten in ihnen nur Menichen, welche ihrem Egoismus und Chrgeiz die Freiheit eines Bolfes Uriprung bingugefügt und bie Gefdichte ganger Sahrbunberte bynaftischen Zweden ihrer Zeit bienend bargeftellt. Manner wie ber Brofeffor, Geschichtsichreiber und Antifemit Treitschfe, welcher in ber gangen neueren mitteleuropaischen Geschichte feit brei Jahrhunderten ben von Gott eingesetten Zwed fieht, Elemente jum Aufbau bes preugischen Staates zu erzeugen, zeigen recht braftifch bie Art und Beife, auf welche viele moberne, fpeziell beutiche Brofefforen Tenbenggeschichte fcbreiben. Gine folde Raftrirung der Biffenicaft hat ihr Unrecht auf wiffenicaftliche Burbigung verloren. Solche Auswüchse haben für ben Rulturhiftoriter nur infofern Intereffe, als burch fie in flarer Beise bie moralische und geistige Fäulniß ihrer Beit darafterifirt wirb.

Wenn wir ben Entwidelungsgang ber Erfenntnis ber Ratur und ber Rultur nachfpuren, fo begegnen wir ber eigenthümlichen Erscheinung, daß beibe Strome fast parallel laufen, bag ba, wo ber Strom ber naturertenntnig eine rudlaufige Biegung macht, auch ber Strom ber Rulturerfenntnig nachfolgt, ebenfo wie ber gerabe vorwarts eilende Lauf bes einen Stromes von bem anderen in berfelben Richtung begleitet ift. Diefe Erfcheinung beftätigt fich von ben früheften Anfangen ber Civilifation bis in bie Begenwart.

Die Gesellschaftseinrichtungen ber Bolfer bes Alter thum's find wefentlich von ben unfrigen vericbieben. Charafterifiren fich alle Einrichtungen ber mobernen Gefellichaft, wie Berth, Geld, Arbeitsverhaltniß, Staat u. f. w. burch bie Kompligirtheit ihrer Bufammenfegungen, burch bas jenige, mas biefen Einrichtungen fur ben Blid bes Un eingeweihten eine Farbung verleiht, die wefentlich verichieden ift von berjenigen, welcher ber Blid bes miffen schaftlichen Nationalokonomen begegnet, so waren die ge fellschaftlichen Einrichtungen des Alterthums einfache, für Jebermann verftanbliche.

Das Berrichafis- und Rnechtschafteverhaltnig fam flar und braftisch ohne Uebertundung und ohne jedes Bhrafengebimmel gur Ericheinung. Der Stlave galt als ein belebtes Wertzeug wie ber ben Pflug giebende Ochfe und bas Bolle fpenbenbe Schaf. Er wußte, bag er fein Menich im Sinne ber Berrichenben fei, und bag er von diefen gezwungen werde, das von ihm Produzirte feinem Herrn auszuliefern. Um biefe Berhaltniffe in ihren wefentlichen Grundzugen zu verstehen, bedurfte es nicht eines folden wiffenschaftlichen Apparates, wie ihn bie vielfach in einander eingreifenden, einander verschlingenden Begiebungen des Meniden zum Meniden in der Gegenwart nöthig machen. Aber andererfeits waren die Broduftionsverhaltniffe ber Alten noch jo einfacher Ratur, ber Menich mar noch fo wenig gur planmäßigen Beherrichung ber Augen welt befähigt, daß in dem Berhaltniß bes Menichen gur Natur eine gewiffe Befangenheit vorherrichend mar,

Diefe Befangenheit einerfeits und Ginfachheit ber Gefellicafteinstitutionen andererfeite fpiegelte fich in ben Ropfen ber Alten wieber. In ber Ratur- und Gefellichaftserkenntnig jener Zeit begegnen wir beshalb einer innerhalb noch beschränfter Kreife erstaunenemerthen Rlarbeit. Die Griech en maren bereits binfichtlich bes Raturlebens zu jener ebenso großartigen als burch bie Biffen fcaft ber Gegenwart bewahrheiteten Auffaffung gelangt, bag alle Raturericeinungen nur als in ftetem Gluß befindlich gedacht werben mußten. Der flare geiftige Blid ber Griechen, welcher burch fompligirte Gefellichafteverhaltniffe noch nicht getrübt war, vermochte nicht die Dinge von einander zu trennen. Die Griechen faben vielmehr Alles in Bewegung und in jeder Ericheinung die Urfache einer folgenden und bie Folge einer porangegangenen. Bon biefer gewaltigen Raturanichauung ber alten Griechen find une nur einzelne in ben Berten ihrer fpateren Stammesgenoffen zerftreute Bruchftude erhalten. Erft als ftimmung ju Theil geworben, ben Erbfreis zu unterjochen. lungegebante für alle Ericheinungen ber Ratur und Rultur, burch bie miffenschaftliche Erfahrung vieler Jahrhunderte unterftugt, wieder neu erwachte, ba war es Gerbinand Laffalle, welcher bie Ruinen biefer feit mehr als zwei taufend Jahren verfallenen Beltanichanung gujammeniuchte und zu einem ftolgen philosophischen Gebaube verwandte. Die gange Raturanichaung ber früheren Griechen ift in ben swei Borten ihres namhafteften Bertreters Beraffit ausgebrudt: "Alles fliefit". Jener unfelige Zwiefpalt zwifchen Ratur und Ruftur, welcher bie moberne Menichheit gerfest, jenes Sinwegläugnen bes Bufammenhanges zwifden Menich und Weltall, jener ftolze Aberwit, ben Menichen Stätte bei ben Griechen.

Dieje Rlarbeit in der Erfenntniß ber Ratur und in Diefe Anschauung hat eine lange Bergangenheit; fie ben Beziehungen ber Menfchen zu berfelben findet fich auch Blid. Die Ginrichtungen Des Staates und ber Befellichaft ericienen ihnen nur ale bas, was fie wirflich waren, als zeitlich entftanbene, von Menfchen errichtete Inftitutionen. Der Reigung, Die Abstammung vieler Menichen auf Die Gotterwelt gurudguführen, lag feineswegs jene Abnicht gu erflart, anftatt bie 3been aus bem Gein gu erflaren, murbe Hammend.

Much hatten fich bie Griechen noch nicht zu ber Sobe moberner Beuchelei erhoben, in ber Eflaverei eine gottliche und ewig nothwendige Einrichtung gut feben. Gie erblidten in der Eflaverei eine Inftitution, welche nothwendig fei, bamit die herrichenden Rlaffen ihre Bflichten bem Staate gegenüber erfullen und Runft und Biffenicaft pflegen tonnten. Das Befteben ber Stlaverei wurbe nicht als Ausfluß göttlicher Einrichtung, fonbern als aus ben profanen Produttionsverhaltniffen berausgewachfen erflart. Ariftoteles, ber großte Philosoph bes Alterthums fagte: "Benn jedes Bertzeug auf Geheiß ober auch vorausahnend bas ihm gutommende Bert verrichten fonnte, wenn die Beberichiffe von felbit webten, fo bedürfte co meber für den Bertmeifter ber Behilfen, noch für die Berren ber Stlaven." Bir feben alfo, bag bie Griechen fich gang flar waren über bas Befen ber Stlaverei. In ber Gegenwart, in welcher ber Menfch die Ratur feiner Gewalt unterworfen bat, in welcher ber Damp und bie Eleftrigitat bie Mustel- und Gehirnthätigfeit ber Meniden im Brobuttioneprozeffe reichlich ergangt; ift bas Phantaffegebilbe bes Ariftoteles gur Birflichfeit geworben. Die Berfgeuge verrichten auf Gebeiß bas ihnen gutommenbe Werf, Die Webichiffden geben von felbit binuber und berüber, aber bie Eflaverei ift geblieben. Der Arbeiter ift, anftatt herr über die in ben Dienft ber menichlichen Produftion gezwungenen Raturfrafte ju fein, ihr Etlave geworben.

Trugen alfo bie fritifden Anfchanungen ber Griechen über Staate- und Gefellicafteinrichtungen ben Stempel bewundernswerther Rlarbeit auf ihrer Stirn, fo mar es ben Griechen in jener Beit boch unmöglich, Die Frage nach den der Entwidelung der Bolfer zu Grunde liegenden Thatfachen und Gefeten auch nur aufzuwerfen. Berfplitterung in viele fich befehbenbe Staaten, bie Unreife ber Brobuftioneverhaltniffe beidrantten ben Borigont ihres geiftigen Blides. Die gange Art ihrer Gefchichtsidreibung zeigt uns recht flar die Meinung ber Griechen, baß die Geichichte von einzelnen Mannern, ihren Rriegsund Friedensthaten gemacht werbe. In ben Gefchichtewerfen der Griechen ichrumpft beshalb die Darftellung beffen, was wir heute Rultur nennen, bis zu unnennbarer Bebeutungslofigfeit gufammen. Es war bie erfte Stufe einer materialiftifden Gefchichtsauffaffung in bem Ginne, daß die materiellen Berhaltniffe fich in ben Ropfen ber Menichen nur ale bas miberipiegelten, mas fie find, ohne überirdische Buthat und irbifden Phrafenbrei. Bon einem Befet, einer Theorie fonnte noch feine Rebe fein.

Den Umidwung ber materialiftifden Geichichtsauffaffung gu einer idealiftifden, b. b. gu einer Auffaffung, welche bie Entwidelung aus einem vorangefehten 3wed erflaren will und in jedem Ding Die fleischgeworbene 3bee ficht, vollzogen bie Romer.

Mary bemerft in feinem "Rapital", bag bie Geichichte bes Grundeigenthums die Geheimgeschichte bes Romerreiches gemefen fei. In ben mabrend bes erften Jahrhunderts nach Bertreibung ber Ronige ben Staat erschütternben inneren Rampfen zwifchen ben Rachfommen ber alten Stammesgenoffen, den Batrigiern, und ben aus ben unterworfenen Stabten angefiebelten freien Burgern, ben Blebejern, handelte es fich um Theilnahme an den Staatslandereien. Als die Plebefer die geforderte Gleichheit in hartem Rampfe burchgefeht hatten, entwidelte fich ein neuer Gelb- und Grundabel aus ben Patrigiern und Blebejern, welcher allmälig bas landliche Eigenthum ber durch häufige Rriegebienfte ruinirten Bauern auffog. Co entstanden die ungebeuer großen, im Befige bes Abels befindlichen Landguter. Je fruchtbarer fich im Laufe ber Beit die Bebanung bes Grundes und Bobens entwidelt, einen je größeren leberichuß die Arbeit über ihre Unterhaltungetoften erzeugt hatte, um fo ftarfer murbe bas Beburfniß nach Stlaven gur Bebauung ber großen Lanbereien. Diefes Bedürfniß tonnte naturgemäß nur burch gludlich geführte Rriege befriedigt werben, ba ber Egoismus ber Alten in gemiffer Sinficht noch Salt machte por ber Freiheit und Gleichheit ber Stammesgenoffen. Aus Diefen Kriegen entwidelte fich ber viele Jahrhunderte mahrende Glaube, es fei bem Romerreich von ben Gottern bie Benaiven aber richtigen Auffaffungsweise ber Dinge gu ihrer Durchdringung mit überirdifden 3deen. Die Beschichte war in den Ropfen ber Menfchen nicht ihrer felbft willen ba, fie wurde jur Sflavin einer Beftimmung. Co gewohnte man fich, in jedem Ding einen Zwed und in der Ratur Bernunft zu erbliden. Diese Bernunft tonnte naturlich nur eine menichliche fein, und so wurde ber Menich allmalig in ben Mittelpunkt bes Beltalls verjett. Man begann fritische Untersuchung über Ratur und Staat vorzunehmen, und ber Dagftab, ben man anlegte, mar bie ben einzelnen Beiten entsprechenbe Bernunft. Bezeichnet, ber Berluft bes feinen Blides ber Griechen einen Rudidritt, anderen als Raturgesetzen zu unterwerfen, fand noch teine fo war die Entbedung einer Entwidelung Des Staates nach einem bestimmten Biele bin ein entichiebener Fort ichritt, wenn biefes Biel auch, anftatt in ben realen Berhaltniffen ber Wirklichfeit, in ben ichwantenben Lufthöhen menschlicher Einbildung und Phantafieen gefucht wurde. Die Bestimmung der Dinge verwuchs allmalig mit ben Dingen felbft gu einem untrennbaren Gangen, und fo entwidelte fich die Anschauung von festgefügten, ewigen Raturund Rulmrericeinungen.

Diefer Idealismus, welcher bas Gein aus ben 3been ber Aufgabe, vergangene Zeiten und Ereignisse zu ichildern, Grunde, die Fürsten und Führer als von Gott eingesett von dem Katholizismus auf die Spihe getrieben. Das gangene Zahrhunderte heranzuziehen. So wurde Methode Dichtungen ber Griechen den Titel: Bon Gott abeigenen von feinem Beren, bes Gefellen von feinem Deifter.

mittelalterlichen Brobuftion beherrschte, erforbert feste, von ben Beiten ungebeugte Institutionen. Diefes feste Gefüge bes Mittelaltere erzeugte naturgemäß eine einfeitig entwidelte Ibeenwelt, beren Einzelheiten bas Befüge bes Unveranderlichen, Unabanderlichen an fich trugen. Die natürlichften Lebensverhaltniffe erhielten eine Bedeutung erft burch bie Seiligung, welche bie Religion ihnen ange-

Trat bei ben Romern bie Geschichtsauffaffung in ben Dienft einer nationalen, politischen 3bee, fo im Mittelalter in ben Dienft bes internationalen religiöfen Bebantens. Fur die Menschen beiber Zeiten mar die 3bee bas Erfte, Die geschichtliche Entwidelung bas Zweite, von ber 3bee Dervorgerufene und ftets von ihr Beeinflußte. Die Grunde für die Entwidelung ericbienen ben Menichen bes Mittelalters in bemfelben Lichte, wie benen bes Alterthums, Die Befdichtsmacherei, glaubte man, murbe in ben Rabinetten ber Staatsmanner, bes Bapftes, ber Rarbinale, ber Fürsten betrieben. Bie bie Dinge im Einzelnen politisch fich entwidelten, bing, nach ber Auffaffung jener Beit, nur von ben Gabigfeiten, ber Durchtriebenheit und Menfchentenntniß ber einzelnen Berufenen ab.

In bem Schoofe bes Mittelalters begann fich aber jene Rlaffe gu rubren und Herrschergelufte gu fühlen, welche ipater ben Geubalismus beseitigt und fich auf bie Ceffel ihrer früheren Berren gefett hat - bie Burgerflaffe. Die Bourgeoifie daratterifirt fich vorzüglich burch ihr Bestreben, bie Natur in großartigem Magitab in ben Rreis der Produktion hineinzuziehen. Gie konnte die zwerghaften Produktioneinstrumente des Mittelaltere gu den gewaltigen Produttionsbebeln ber Gegenwart entwideln nur durch Ergrundung ber Raturfrafte, ihrer Eigenschaften und llebertragungsfähigfeiten. Go murbe die Burgerflaffe burch die Entwidelung ber Dinge bagt gedrangt, ber Ratur, welcher die Menscheit bes Mittelalters ziemlich fern gestanden batte, wieder naber gu treten.

Go feben wir, bag von bem 15. Jahrhundert an, ba die Bourgeoifie bereits fühn ihr Saupt zu erheben wagte, von einzelnen Mannern ber Biffenschaften, auf Grund einer neugeworbenen Raturerfenntniß, gegen bie 3beenwelt bes Mittelaltere ber heftigfte Wiberfpruch erhoben murbe. In ben Seeftaaten Staliens, in ben Sanbelsrepublifen Florenz, Benedig, Mailand u. f. w. hatte ber faufmannifche Beift felbft im Mittelalter Die politifche Macht errungen. Daber bemerten wir die eigenthumliche, aber aus bem Borangegangenen erflärliche Erscheinung, daß gerade von dem Lande, in welchem der Bapft feinen Bohnfit aufgeschlagen, Die Opposition gegen bas geiftige Bebaube bes Ratholigismus ausgegangen ift. Der Forider Giordano Bruno brang mit machtiger, von feiner glangenben Rednergabe unterftuster Agitation in bas Berg bes Katholizismus und ichleuberte die Sadeln der Kritif in bie außerweltlichen Bohnraume bes driftlichen Gottes. Der erfte Anftog, ben Meniden, welchen bas Mittelalter auf ben Ropf gestellt, wiederum auf die Beine gu ftellen, war gegeben. Je weiter fich bie Bourgeoifie entwidelte, ju je größerer Befanntichaft mit ber Ratur fie gedrängt wurde, einen um fo lebhafteren Wiberhall fand ber fühne Ruf bes von ber brutalen Macht bes Papfithums auf bem Scheiterhaufen verbrannten italienischen Monches.

Mittlerweile hatte die Entwidelung ber Probuftions verhaltniffe nicht nur eine Ummalgung ber theoretischen, fondern auch ber gangen praftifden Beit erzeugt. Gbenfowenig wie ber Menschheit am Enbe bes Mittelalters bie Grenzen ber miffenschaftlichen Erfenntnig genügten, ebenfowenig fühlte fie fich wohl innerhalb ber Grengen ber bem Alterthum und bem Mittelalter befannten Belt. Diefes Beftreben, über die Grengen ber engen Berhaltniffe bes Mittelalters hinauszutommen, ift einer ber Sauptgrunde für die Begeifterung ber Bolter, an ben Rreugzügen Theil ju nehmen. Geit fener Beit folgte eine Rraftanftrengung der anderen, um neue Wege und Bahnen fur bie in lebhafter Ummalzung befindliche Menschheit zu entbeden. Es war eine ber abenteuerlichften Beiten ber Weltgeschichte! 3bren Abichluß fanben biefe Beftrebungen mit ber Ent-Erfolg der Bourgeoisie! Durch die Entbedung neuer Länder und der Bergeltung. Borber bereits hat er heine Rechauftung, tommt ber Tag der Bergeltung. Borber bereits hat er heine Racheswede, gebeuter Waldschaus den bei Bruders ergablt, gewinnt ihn für seine Racheswede, geheuter Waldschaus. geheurer Gelbichate in die feubalen Staaten Europas wurden die mittelalterlichen politischen und gesellschaftlichen Berhaltniffe gerfett und gu theilweifer Birfungelofigfeit verurtheilt. Auch ber Menschengeift icopfte reiche Rahrung aus ber Rulle neuen Materials bes Ratur- und Menichenlebens. Die Naturwiffenschaften, welche jest profitabel gu werben begannen, eroberten fich ichnell eine bedeutende Stellung unter ben Wiffenszweigen.

Mit bem Gintritt ber wiffenschaftlichen Behandlung ber Ratur in ben Rreis ber von ber Gefellichaft offigiell beglaubigten Biffenschaften wurde ber machtigfte Anftos für eine Umwandlung ber Erfenntniß vom Befen bes Einzelmenichen und ganger Staaten gegeben. Bie bie Bourgeoifie die Raturertenutnig und mit ihr die Geschichtsauffaffung weiter entwidelt hat, bis bie wiffenschaftlichen Bertreter bes Proletariats als Erben ber Gebantenwelt bes Bürgerthums alle geworbenen Erfennmiffe gum Mufbau einer neuen Beidichtsauffaffung verwandten, bas gu geigen foll ber 3med ber nachften Abhanblung fein.

# Mus den Berliner Theatern.

O Benn man jenen weifen Leuten, Die bas Gras muchfen boren, Glauben ichenten wollte, fo mußte man ju bem Ergebniß fommen, bag bie Beit nicht mehr fern ift, wo bas Bolt von allen feinen

Die Naturalwirthichaft, welche ben größten Theil ber Epoche bes Theaters ift angebrochen und Die Larmtrommel für fie ihn einen Raupach mit einem Stich ins Geniale nennen. Bor Allem wird auf allen Seiten gerührt. Zwei neue große Bubnen find im mangelt es ihm an Menichentenntniß, die jum Beilpiel Shafespeare Entstehen begriffen und die alten wetteifern in dem Beftreben, schon jeht, bevor die herren Barnan und Blumenthal ihr Lampenlicht denke den gegebenen Stoff zu "Samlet" von Wildenbruch bearbeitet leuchten lassen, dem Publiftum den Beweis zu geben, daß bei ihnen — seine dichterischen Blogen famen in erschrechener Weise zum leuchten laffen, bem Bubliftim ben Beweis zu geben, bag bei ihnen allein die mahre Runft zu genießen sei. Es ift wie auf einem Jahr, martt, wo derjenige die meiften Raufer findet, ber mit dem großten Aufgebot feiner Lunge die Reugierigen zu feffeln verfteht. Es regt fich aller Orten. In Worms foll eine Boltsbuhne nach Maffifchem Rufter errichtet werben, in Wien ift ber Garantiefonbs für ein Boltsichauspielhaus bereits gezeichnet, und in Berlin foll ber Blan des herrn Barnan ein gleicher fein, felbft ben weniger bemittelten Leuten die befferen Plate gegen ein geringes Entgelt juganglich ju machen. Man konnte fich in der That feine schönere Joee vorstellen, als die einsachen Arbeiter im Parquet fichend und gleich den herren Bourgeois einem meifterhaften Bufammenfpiel laufdenb. Doch "die Botischaft bör' ich gern, allein mir fehlt der Glaube." Läft man sich durch den äußeren Schein nicht blenden, gebt man der Sache dei nichterner Erwägung näher auf den Grund, so gelangt man zu dem Resultat, daß die vorgeschobenen Joeale eigentlich weiter nichts sind, als der Deckmantel zu höchst egoistischen Zweden der Serven Gründer und Direktoren. Die eigentliche Kunft, d. h. die wahrhaft selbstlose, dem Bildungszweck der großerten Wegene dienende der großerten Menge bienende, hat mit den in die Belt pofaunten Brofpetten so viel wie gar nichts zu thun. Am Frontispice eines jeden dieser sogenannten Bollsschauspielhäuser wird für den Wissenden die unfichtbare Lofung fieben: "Erft mein Geldbeutel, bann wieber mein Geldbeutel, und bann bie Zbeale noch lange nicht!" Geitbem die Runft ein Geschäft wie jedes andre geworden ift, hat fie fich bem elften Gebote: "Beute beinen Rachften nach Kraften aus", in allen Ehren gebeugt. Der Schreiber biefer Zeilen fennt die Berliner Theaterverhältnisse ziemlich genau, und tonn ruhig behaupten, noch feinem Theaterbireftor begegnet zu fein, ber anders als mit bem falten Berfiande eines Borsenjobbers die Chancen — ber Runft er-

Bu einer Beit, mo ber Stadtausichun bie Errichtung einer neuen Singspielballe, vulgo "Tingel-Tangel", als ein Bedürfniß erflärt hat, tann von einer moraliichen Sebung öffentlicher Darftellungen nicht bie Rebe fein; und wenn wirklich, bann nur in außerft beschränften Rage. Das Sauptunglud unferer Bubnen ift ber Mangel an gefunden, mit dichterischer Kraft verfaßten, in die Tiefen unseres ge-jellichaftlichen Lebens bringenden Stüden. Wir haben weder ein sociales Drama noch ein fatprisches Luftspiel. Und wo eins von beiben Gattungen wirflich porbanden ift, wird feine Aufführung burch eine geftrenge Cenfur unmöglich gemacht. Die Furcht vor bem focialen Gefpenft ift großer als die Achtung vor der poetischen Gerechtigfeit. Bir haben es bier in Berlin erlebt, bag 3bfens "Gefpenfter", ein Meifterwert bramatifchen Aufbaues, ber Sprache und ber Charafteriftif, bas an moralifchem Gebalt hundert frangofifche Unfittenbramen aufwiegt - bag biefes mahrhaftige Weltbrama von ber Cenfur als ein öffentliches Aergerniß erregendes Stud bezeichnet wurde. Man kann fich also füglich nicht wundern, wenn den wenigen brlichen Bubnenbichtern Die Luft jum Schaffen vergebt. stelle sich einmal vor, Schiller lebte heute und feine "Räuber" unter-lägen der Begutachtung der hohen Censur (vorausgeseht, daß irgend ein fundiger Thebaner es überhaupt für würdig erachtet hätte, das Orama der Weitempörung überhaupt zu lesen) — was für ergöb-liche Kanddemerkungen, die von flassischem Unwerfand prächen, würden das Manustript zieren! Derr Friedrich Schiller befäme den Kath, die Pforte zum nächsten Irrenhause aufzusuchen. Man denke schilchist auch an desselben Dichters "Kadale und Liebe", und "Bishelm Tell". Die Wahrheit ist zu allen Zeiten der schlimmste

Jeind ber Beschränttheit gewesen.

Auch berr von Bilden bruch, der Dichter des bereschenden Regimes, bat diese Erfahrung mehrfach machen muffen. Sein am Somntag, den 4. September jum erften Rale im Oftend Theater mit großem außeren Erfolge aufgeführtes Schauspiel "Bater und Sohne" ift vor noch nicht langer Beit vom biefigen foniglichen Schauspielhause seines nicht gang "tonangebenben" Inhaltes wege gurudgewiesen worben. Bom Standpuntte bes Mittarismus au mit Recht, von demjenigen des "großen gewaltigen Schiffals, welches den Menichen erdebt, wenn es den Menichen zermalnn" aus, mit Unrecht; denn Wildenbruch widerruft im lehren Alt seines Stückes alles das, was er im ersten predigt. Aber das Drama ist immer noch mit einem Tropsen demofratischen Dels gesalbt, und das sagt Alles.

Die Schlacht von Jena war geschlagen. In der preußischen Armee beginnt die Zuchtlosigseit. Die Festung Rüftrin wird noch von den Franzosen belagert, sie halt sich, weil sie jeden Tag auf Ersan von Dobenlobe wartet, ber mit feinen Truppen bei Brenglau fieht. Lieu tenant von Ingereieben, ber Cobn bes Kommanbanten ber Geftung, macht fich ohne Wiffen feines Baters auf, um zu Hobenlobe ju gelangen und diefem Die bebrangte Lage von Ruftrin gut ichilbern Mitten in der Racht gelangt er in die hutte des fruberen Dorf dullehrers Bergmann, bei bem foeben eine Berathung frangofischer Diffiziere stattgesunden hat. Bergmann's ältester Sohn Wilhelm ist vor zwanzig Jahren wegen Jahnenflucht vom Bater des jungen Ingersleben in Rüstrin mit Spiegruthenlausen bestraft worden, und unter fürchterlichen Schmerzen dieser barbarischen Strafe erlegen. Der Stolg bes alten Bergmann ift mit bem Tobe Diefei von ihm über alles geliebten Sohnes, ben er unter Entbehrungen auf eine bobe Schule gesichten Sohnes, ben er unter Entbehrungen auf eine hobe Schule geschieft hatte, zu Grabe getragen worden. Ein unauslöschlicher haß gegen den Oberft Ingeröleben, den Mörder seines Erstgeborenen, ift in sein Serz eingezogen. Iwanzig Jahre lang hat er ihn verschlossen mit sich herungetragen, ohne ihn selbst feinem nachträglich geborenen Sohne Beinrich mitzutheilen. Da, mit endet ben jungen Ingeroleben bireft in bie Sande ber Reinde, tragt burch ein Lügengewebe bireft jum Falle von Kuftrin und jum Gelbfi-morbe bes Kommanbanten, feines Tobfeindes bei, erzieht ben noch lebenden Gohn mit bem Gelbe, bas er als ben Frangofen empfängt, und macht ben Berfuch, Seinrich gang Die Dienfie des Beindes ju ftellen, Buleht erwacht aber mit ber Liebe zu ber Richte des fruberen Kommandanten von Ruftrin bie Baterlandsliebe in heinrich, er durchschaut das gange Spiel feines Baters, rettet ben jungen Ingeroleben von der Füsilierung als Landesverrather und ftirbt ben Tob auf dem Schlachtfelbe.

Ran fonnte Bilbenbruche Schaufpiel ben Rampf ber tiefver lesten Menichenwurde gegen ben Despotiomus nennen. Das menichlid Ergreifende, bas im Safie bes tiefgebeugten alten Bergmann fiedt und bas jugleich bas verfohnende Clement in der Dichtung fein foll tommt in ben beiben erften Aften portrefflich jum Ausbrud, bann aber verflüchtet bie Charafterzeichnung Wilbenbruche und mas er noch giebt, ift ausgeflügelte Situationstragit, um - bem Batriotismu-Kongeffionen gu machen. Im erften Alt ift ber alte Bergmann ein Menich von Fleisch und Blut, beffen Schmerz und erichuttert: eine Geftalt von Shafespeare'icher Tragit — im lepten enbet er als ein Bolterer, ben wir nicht mehr ernft gu nehmen vermögen. Das if feine logische Charafterentwidelung, bas ift eine vom Dichter für feine Inede gurecht gefnetete Bochefigur. Jumerbin find in bem Grude (abgefeben von pielen phrafenreichen Gemeinplaten im Dialog) große Schönheiten vorhanden, wie das bei einem Dichter vom Rang Bilbenbruche nicht anders ber Fall fein tann. Die Sprache ift gun Theil mabrhaft ebel zu nennen und reich an überrafchenben poetifchen Benbungen. Bilbenbruch wird in erfter Linie immer Theatrolifer bleiben. Das Einfache, Schlichte, und barum um fo mehr Große und Er babene, bas Urfache und Birfung allein in ber folgerichtigen Entwidelung

Borichein.

Das Stud mar vortrefflich ausgestattet und inscenirt; von ben Darftellern machten fich befonders bie herren Rurg, Rauer, von Buren und Gel. Burdta bemerfbar. herr Gliegner mar unver-

Bom hoben Rothurn Des Duend Theaters bis gur nieberen Dufe bes Central Theatere ift ein gewagter Sprung, aber er muß des Gegensahes wegen gethan werden, wenn auch nicht viel ju sagen sein wird. Bas ber "geniale Klinftler", herr Direftor Thomas (so wird er in einer einleitenden Biographie auf dem Theaterzettel genannt) im Berein mit bem "Sausdichter" Mannftabt in ber neueften Befangepoffe "Sohere Tochter" bem abnungslofen Bublifum bietet, untericheibet fich in nichts von dem früheren Biobfinnsgemenge, bas unter ber Direftion Ernft fo oft zweifelhafte Triumphe feierte. 3m Gegentheil fann man breift behaupten, bag bie Sundetugshipe über biefem neueften Dannftabt'ichen Rachwert noch intenfiver brittet, ale über ben früheren portrefflich mit Scheere und Rleiftertopf "gebichieten" Boffen. Offen geftanben: wir find aus bem ton-fusen Indalt nicht ganz flug geworden und Andere wahricheinlich auch nicht. herr Thomas machte Rähchen wie der beste Circus-clown, die Damen zeigten vortreffliche Waden, die herren bito, die "böberen Töchter" im Barquett annihirten sich auf das Angenehmste über ihre Rolleginnen von der Schminte und mufterten eingehend Das prallfigende Coftum bes herrn Beif, Das Alles bas jeigte, mas ein anftandiger Mann fonft in verbergen pflegt.

Das Wallner-Theater eröffnete bie Saifon am Sonnabend mit einem frangöfifden Schwant "Ceine Frau von - bamale!", ber wahricheinlich nur durch einen Jreihum an die Statte der alten Berliner Lotalpoffe gelangt ift. Eigentlich gehörte er ind Refidengtheater — nicht nur seinem Inhalte sondern auch seiner Kurze nach. Wer das Wallner-Theater besucht, verlangt ein Renu von mindeftens feche Gangen, an bem man fich für fein Gelb gründlich fatt ju effen vermag. Die biederen Berliner find in Diefer Beziehung pochti Die bieberen Berliner find in Diefer Beziehung bochft Ber fich am Schaume echt frangofischen Champagners ergoben will, ber gebe ins Residenz Theater. Das haben die ehemaligen Mitglieder biefer Buhne, die am Eröffnungsabend im Wallner Theater mitguipielen batten, am besten empfunden. Gie tamen fich wie Menschen ohne Beimath por, namentlich berr Morlisich, ber, fonft ein portrefflider Runftler, fich burchaus nicht bem Enfemble angupaffen vermochte. Der Inhalt des Studes ift ju gotenhaft, ale bag ber Lefer Rugen aus feiner Wiedergabe gieben tonnte. Deghalb ermahnen wir ihn erft gar nicht. Der Erfolg ber frangofischen Bubnendichter beruht auf ibren glangenben Situationen und ihrem ichlagfertigen Dialog. Rur vorzügliches Spiel vermag die Frivolitäten bes Inhaltes vergeffen ju machen. Im Wallner-Theater murbe ber philifterhafte Deutsche an Stelle des grazidfen Frangofen geseht, und diese Thatsache raubte dem Ensemble die Wirfung, wie fie im Restongtheater unbestreitbar ift. Bu erwähnen waren höchstens die herren Blende, Alexander und Guthern.

# Kleine Mittheilungen.

Heber unfere heutigen Pregberhaltniffe lefen mir in einem öfterreichischen Arbeiterblatte: "Jemehr bas Bürgerthum ju Ansehen und Gelrung gelangte, besto mehr wuchs auch die Bebeutung der Presse; in Broschiren und Zeitungsaufsätzen seine Roth darzu-legen und seine Forderungen zu formuliren, war ja der erste Bersuch des bürgerlichen Unwillens. Als dieser Unwille dann allmählich zu politifcher Leibenichaft erftartt mar und bas Burgerthum in ber franofischen Revolution fein Joch abgeworfen batte, da theilte es überall, wo es jur derrichaft gelangte, seinen Einfluß auch seinem treuen Bundesgenoffen mit. Die Entwicklung des Bürgerthums und der Presse hielten gleichen Scheitt. Wir dem Bürgerthum ward auch die Presse eine gesellschaftliche und politische Racht. So weit die Bourgeoifie eines gandes jur Geltung fam und ihren Stempel ber Gesengebung aufdrückte, so weit ward auch die Breffe von den alten Fesseln befreit. Sie wurde selbständig und dem Zwange entzogen. Es hinderte nichts mehr ihre natürliche Entwicklung. Die alten Borichriften und Beidrantungen einer behutfamen Staatefunft murben gebrochen: nur einem einzigen Gefebe unterlag Die Breffe fortan: dem Gefehe des Rapitaliomus. Gie ward unter ber herrichaft bes num mehr ungehindert fich entfaltenden Rapitalismus, was imter diefer berrichaft jedes Ding wird: lie mard Ware und Spefulations. objett. Die allgemeinen Geiege bes Marttes ergriffen auch fie und Die allgemeinen Schicffale jeber Bare erfuhr auch fie. 3fr Barencharafter arbeitete fich immer beutlicher burch. Bie Anbere Geibe, Infettenuniver ober Schweine, fo probugirten bie Schriftfteller jeht offentliche Meinung und wie jeber andere Broduzent die jeweilige Beichaffenheit jeiner Bare den Binichen ber Käufer anpaßt, so richtete auch die Presse ihren Gehalt nach den Binichen Derjenigen, die an diesen Inhalt ein Interesse hatten und diese Interesse mit dem Rachdruck des geldkräftigen Käusers vertraten. Diejenigen, die so natv waren, als Warenproduzenten die Gebote der Warenproduktion ju mihachten und ihre eigene, pon Riemandem bestellte und feinem Raufer jusagende Meinung ju vertreten, wurden durch Schaden flug und die Unverbesserlichen gingen 3u Grunde, Und merkwürdiger Beise, unter allen den vielen Kaufern, die auf dem Martie nach Preise frugen, frug feiner jemals nach anständiger Beeffe und so weuig Gebrauchswerth war diese, daß es ihr niemals gelang, Tauschwerth ju werben. Die anftandige Breffe ouzenten fo fabelbafte Summen, daß fie auf Diefen theueren Gport balb wieber vergichteten. In allen Stadten Europas wird die fogenannte öffentliche Meinung, giofe Anichaunng ber Bourgeotfie, gemacht von einer larmenben, mußlos turbulenten Banbe gewinnfuchtiger, nur bem augenblidfichen Bortheile ergebener und jeder Rudficht der Chre und bes Gemiffens entbundener tagesichriftftellerifder Strauchbiebe, Die, Fremblinge in ben einsachsten Ciementen ber Bilbung, bennoch bie Gesellichaft be-berrichen, ihr ihren Billen als Gefen bifriren und unbeimliche Reichthumer aufhaufen. Neberall fieht baneben, gabnefnirichend vor leibenchaftlicher Emporung und Die Bangen brennend por Scham, ein arglices Sauflein begabter und ehrlicher Schriftfteller, die entweder unter dem graufamen Rachtgebote ber Roth feinen Biderfpruch magen ober, wenn fie ihn magen, ale verachtete und verhöhnte Narren verfimmern, obnmachtig in ihrem gorne fiber bie Berlotterung bes Schriftthums."

Das entichliche Gisenbahnunglud von Chatsworth in den Bereinigten Staaten — befanntlich fturzte ein Zug nach dem Riagara die Brude hinad in die Schluchten — hat wieder einmal gezeigt, wie bas unumidrantte Großtavital mit Meniden. leben umfpringt und wie es die öffentliche Meinung und die Beborden ju beeinfluffen verftebt. Anfange murben, um die Gifenbahntonpagnie als frei von aller Schuld er-icheinen ju laffen, die mabnwihigften Gerfichte anogehrengt, die fich hinterber alle als elende Erfindungen erwiefen, die aber boch binderten, daß die erfte und tieffte Erregung fich gegen die gewissenlose Eisenbahnverwaltung richtete. Die Brude ift nicht in Brand gestedt worden, auch nicht der Schatten eines Beweises ist dafür da. Es Glauben ichenfen wollte, so mußte man zu dem Ergebnis kommen, der Charaftere sucht, geht ihm völlig ab. Er ist mit einer puhjuch gab keine Räuberbande, welche die Bassagere plundere, die sehlenden das die Beit nicht mehr sern ist, wo das Boll von allen seinen tigen, koletten Schonbeit zu vergleichen, die ihren natürlichen Werth Wegenstählen haben sich weiche Runft erlöst werden wird. Eine neue durch eine glanzende Runft werden versucht. Wan konnte von Diedstählen haben sich soweit nicht gemeldet. Es liegt nicht

liche Schurten ein faum bentbares Berbrechen begangen hatten. Aber etwas anderes ift erwiesen: Die Compagnie fparte nicht nur an der Ausruftung der Bahn so, daß sie hölzerne ftatt steinerner oder eiserner Bruden anwandte, sondern auch im Betrieb. Der verunglickte Zug war lang und schwer. Zwei Losomotiven wurden ihm vorgespannt. Bon diesen war nur eine mit einer Lufibremse ver-Rach ben Ausjagen ber Zugbediensteten mar bas Unglud permeidbar, wenn ber Bug in zwei Salften mit je einer Lofomotive getheilt gewesen mare. Einer ber Gubrer hatte bies fogar verlangt aber fein Borgefester wies ibn ab, weil die Roften um acht Dollare größer gemefen maren. Die Gefahrdung ber Brude murbe fo zeitig bemerkt, daß ein gewöhnlicher Bug hatte angehalten werden fonnen ber Doppelgug fonnte es nicht und baber bie Rataftrophe, Um acht Dollars - es ift bimmelichreiend! - Gine Beftrafung ber wirtlich Schuldigen ift natürlich bei ber unumidyrantten herrichaft bes Rapi tale in Amerita felten ju erreichen. Schon vor ber amtlicher Untersuchung fdrieb ein ameritanifches Arbeiterblatt: "Die civilrechtliche und friminelle Berantwortlichfeit ber Bahn-Compagnieen ift wie an taufenben von Beispielen erwiefen, fein Schut gegen Maffacres. Die erftern miffen fie meiftens burch ibre geriebenen Monofaten, ibre reichen Silfemittel, Die ihnen bas Brogeffiren bis in Die hochfte Inftang geftatten, und burch ihren Ginfluß überhaupt, unmirffam Die Rriminelle aber wird abgewälgt auf niedrige Be dienftete, Die ale Gundenbode bafur ausgefucht werben. bat je gebort, daß Direktoren und Berwaltungs-Rathe wegen fabr läffigen Tobtichlags ins Buchthaus geschickt wurden? Und wer glaubt, daß die unzweifelhaft der Berabfaumung pflichtmäßiger Objorge ichulbigen Maffenmorber, welche bie Rataftrophe bei Chate Balb barauf worth herbeiführten, ins Buchthaus tommen werben?" founte baffelbe Blatt in ber That ichreiben: "Die Coroners Jury welche über bie Urfachen ber Gifenbahn-Rataftrophe bei Chatsworth ju urtheilen hatte, fprach die Bahngefellicaft thatfachlich von ber Berantwortung fret, machte bagegen einen Stredenaufieber jum Gunbenbod. Diefem rechnet fie jum Bergeben an, bag er bas Abbrennen bes Grafes in ber Rabe ber Solzbrude gebulbet, und daß er die Strede nicht um 6 Uhr Abends abgegangen, wie feine Borichrift ibn verpflichte. Darauf wurde ber prompt eingesperrt und hat einen Prozes wegen fahrläffigen Todt: fchlags ju gewärtigen, falls die Compagnie nicht auch Mittel findet, Die Sache gang in der Stille abzumachen. Das Urtheil ift die ungebeuerlichite Schandung ber Juftig. Auch wenn ber Mann feine Runde um 6 Uhr wirflich nicht gemacht hat, so hatte bas auf die Sicherheit bes bie Strede um 1/212 Uhr Rachts paffirenden Buges teinen Ginflug. Die Brude brannte nicht ichon um 6 Uhr, fonberr mabricheinlich zwei ober brei Stunden fpater, wo feine Aufficht vorgeschrieben und vorhanden war. Diese angebliche Pflichtvernach-läffigung läßt sich also gar nicht in ursächlichem Zusammenhang mit ber Ratoftrophe bringen. Die Unterfuchung und bas Berbift ift eine erbarmliche Boffe, ein vorfäglicher Beigwalchunge Berfuch ber Bahnober im Grunde, der fapitaliftifchen Musbeutung ber Bertehrsanftalten, eine Sanftion bes Maffenmorbes. Es verlautet benn auch, bag der Untersuchungsbeamte ein Wertzeug ber Gifenbahn mar, der auf Freipaffe bin auf ihr reifte und ber eine Jury auswählte, auf welche er fich verlaffen tonnte. Go wird alfo Die Sache gang fo ausgeben, wie wir gleich nach bem Maffenmord andeuteten. Denn es ift mahricheinlich genug, bag bie Compagnie ben Diftritt. Anmait und ben Richter gerabe jo in ber Zaiche bat, wie ben Coroner. Es ift ber Ginflug bes Groß. Rapitals, ber Gesengebung, Berwaltung und Juftig gleicht beberricht und baber nichts von ihnen zu befürchten bat. Unter folchen Umftanden foll man eine Berminderung der Unfalle erwarten!"

#### Der deutsche Drecholerkongreft in Raumburg (28. bis 30. Anguft b. 3.)

R. S. Der Rongres wurde am Conntag, den 28. Muguft, Abends 7 Uhr, durch ben Borfitenden Des Lofaltomitees, Berrn Detar Duller, mit einer Begrugungsrebe an Die Delegirten eröffnet.

Rach ber Erledigung ber notbigen geschäftlichen Angelegenheiten trat man fogleich in die eigentlichen Berhandlungen ein und wurde Bnitt 2 der Tagesordnung erledigt: "Bortrag und Distuffion über die Rothwendigteit einer Bereinigung ber Drechster und verwandten Berufsgenoffen Deutschlands: a. beren Bmede und Biele auf Grund ber im § 152 ber Gewerbeordnung für bas Deutiche Reich bem Arbeiterftand gefenlich jugeficherten Rechte und b. der hieraus fich ergebenben Bereinigungsfreiheit, fowie bes Rechtes ber gegenseitigen Unterfrühung ber Arbeiter bei Erzielun befferer Lobus und Arbeitebedingungen." - Der Referent Robert Gundermann:Berlin erlauterte in eingehender Beife Die Roth mendigfeit einer derartigen Organisation; Die traurigen Bohn perhaltniffe ber Gewerfetollegen Deutschlands forderten bas ge bieterijch. Im weiteren ftellte ber Referent die nachfolgenden Programmpuntte auf: Auf Grundlage ber im § 152 ber Gewerbe-ordnung für das deutsche Reich dem Arbeiterftande gesehlich jugeficherten Rechte erftrebt bie Bereinigung; 1. eine burchgreifenbe gelung ber Lohn- und Arbeitsverhaltniffe ber beutichen Gewerts tollegen; 2. die gegenseitige materielle und moralische Unterftühung der Gewerkstollegen bei Erzielung befferer Lohn= und Arbeitsbedingungen; Die permanente Berausgabe und Bufantmenftellung vor Statistifen über Arbeitelohne und Lebenshaltung der Gewertsfollegen Regelung des Arbeitonachweises, bes herbergemejens, Bander-Reifeunterftugung; 5. Die Gewährung von unentgeltlichen Rechtichun in Streitigfeiten bei Lohndifferengen mit den Unterneh mern (Meistern und Fabritanten); 6. Die Errichtung von Fach-Beichen ichulen; 7. Die Debung der geistigen Intereffen ber Gewertstolleger burch öffentliche Borträge in Fach- und wiffenschaftlicher Beziehung ber Drechsler und verwandten Gewertsgenoffen Deutschlands. Redner entwarf von ber bisberigen Jadvereinsbewegung ein eingebenbes Raummangel leiber nur furg berühren Bild, bas wir wegen tonnen, und wies darauf bin, wie mit ber Erffarung, Fachvereine seien "politisch", ben Bereinen ber eigentliche Lebensnerv unterbunden worden sei. Die Bereinigung der einzelnen Fachvereine einer Gewertichaft zu einer fallgemeinen großen Organisation über gang Deutschland ju erzielen, um auf biefer Grundlage Die Intereffen beffer per treten ju fonnen, war für die als politifch erflatten Organisationer ummöglich. In fachlicher Beife beleuchtete Referent bas Borgeben ber Behörden gegen die Fachvereine, gleichzeitig als Benbant biergu die Proteftion ber Innungen burch die Beborben bervorbebend. Gleichwie die Imungen, welche Die Intereffen ber Unternehmer in erster Reihe vertreten, jo batten auch die Arbeiter bas Recht gu verlangen, baß gegenüber ber beutiden Gemertichaftebemegung ber Arbeiter feitens ber Behörden bas gleiche Berfahren beobachtet werde Die gewerblichen Arbeitervereine hatten boch bas por ben Innungen voraus, daß fie redlich gewillt find, in ernfter Arbeit bie Rachtheile ber heutigen Produttionsweise für den Arbeiterftand burch Reformvorschläge zu milbern, mabrend von ben Immingen bieber nichts in ber Gache gethan ift. Den Ruf ber Innungefdmarmer nach bem Befähigungenachweis und ber Ginführung obligatorifcher Arbeitsbucher für alle Arbeiter tonne man boch mit bem bester Willen nicht als Reformen betrachten. Der Referent führte jum Schluft noch folgendes aus: Wenn es auch jur Beit mit besonderen Schwierigkeiten verbunden ift, eine allgemeine große Organisation ber beutiden Drechsler ju erzielen, jo ourften wir trop allebem nicht Deutschlands" errichten, auf der Grundlage der im § 152 der Ges merbeordnung und jugeschaften Rechte, bossen, daß es ums gelingen ledigt, indem die Bersammlung beichloß, daß die Meister die Knüppel möge, einen Berband zu schaffen, welcher voll und ganz die Nochten der Arbeiter wahrt. Zenen Gewerfsfollegen, welche liefern sollen, und der Borstand beauftragt, dieses den Meistern zu erhalten. Wird alles besorgt werden. bavor gurudidreden. Unter Berudfichtigung ber Erfahrungen ber

wird ja in nicht ju ferner Beit ihr Brrthum flar werben; auch fie werben bie Bahrheit ber Borte Schillers: "Immer ftrebe jum Bangen, und fannft bu nicht felber ein Banges merben, als bienenbes Glieb ichtief an ein Ganges bich an," balb genug erfennen lermen.

An ben Bortrag ichlog fich eine rege Distuffion und gelangte hierauf bie von dem Referenten geftellte Refolution gur Annahme Der Rongreß beichließt nach Bortrag und Die Bereinigung ber Drecheler und vermandten Berufe genoffen Deutschlands, auf Grundlage ber im § 152 ber Bewerbeordnung dem Arbeiterftand gefehlich juge: ficherten Rechte, ju errichten."

Am Montag, ben 29. Auguft, trat ber Rongreß in die Berathung bes von Samburg vorgelegten und von ber bortigen Behorbe genehmigten Statuts ber Bereinigung. Rach eingehender fachlicher Distuffion wurde bas vorgelegte Statut nach ben Abanderungsantragen, welche ju diefem Statut burch bie Berliner Delegirten eingebracht waren, und von benen bie Antrage ju ben §§ 8, 9 und 10 jur Annahme gelangten, bei ber am Schluß ber Berathung vollzogenen Generalabstimmung einstimmig angenommen. Demnächft wurde auf Beichluß bes Rongreffes ber Bentralisationstommission in Samburg ber Auftrag ertheilt, Die abgeanderten Statuten nochmals bei ber bortigen Beborbe einzureichen nnb bas Beitere ju veranlaffen.

Das Statut beftimmt über Rame, Gis und Eintrittsberechtigung im § 1 folgendes: Die Bereinigung führt ben Ramen: "Bereinigung ber Drecheler Deutschlande" und bat ihren Git in Damburg. Bum Beitritt berechtigt ift jeber Drechslergehilfe. - Ueber ben Bwed ber Bereinigung bestimmt ber § 2 folgendes: "Die Bereinigung bat ben Bred, die materiellen und geiftigen Intereffen ihrer Mitglieber gu fördern und zu mahren auf der Grundlage bes § 152 ber Gewerbeordnung. Diefes foll erreicht werden burch: a. Regelung bes Lohnes und ber Arbeitszeit, besonbers burch Wertstellen - Organisation b. Regelung bes Arbeitenachweises, bes herbergewesens und ber Reiseunterstützung. c. Errichtung von Fachichulen. d. Gewährung von unentgeltlichem Rechteichut in gewerblichen Streitigfeiten. e. Bflege ber Berufoftatiftit und möglichfte Beseitigung ber Saus

Dann murbe noch ber Borftand ber Bereinigung gemählt, ale Sin des Ausschuffes Berlin bestimmt und die Konstitutrung ber Musichuffes ben Berliner Delegirten fibertragen.

Dienstag, am britten Tage, murben folgende Refolutionen

Refolution Gunbermann . Berlin: Der Rongreg erwartet von allen Gewertstollegen Deutschlands, baf biefelben auf Grundlage ber beichloffenen "Bereinigung ber Drechster Deutschlands" mit aller Energie babin wirten, bag 1. Die Entichabigung für geleiftete Arbeit nicht ferner mehr in ber Form von Roft und Logis ge ichiebt; daß 2. jenes unter ben beutigen Produttionsverbaltniffen großgezogene Arbeitosoften "die Affordarbeit" in nicht gu erner Beit ganglich aufhort; bag 3, ein Arbeitefpftem geichaffen wird, welches uns voll und gang bie Gewähr giebt, baß bie von bem Arbeiterftand unferer Gewerlichaft ber Gejammtheit gu Dienften geftellte Arbeitsleiftung auch berartig eine Gegenleiftung erzielt, bag es bem Arbeiterftand somit nach erzielten höheren Arbeitsöhnen möglich ift, Die Exifteng fowohl bes Einzelnen, wie ber Familie gemabrleiftet gu erhalten,

Die Resolution Rebihoff hamburg erflart bie "Fachzeitung ber Drecholer und Gewerksgenoffen Deutschlands" als offizielles Organ der Bereinigung und fordert ju gablreichem Abonnement auf.

Refolution Gunbermann-Berlin: "Der Rongreg richtet an Die Arbeiter ber Schirmmacher Branche ben besonderen Dahnruf, fich ebenfo wie die Arbeiter anderer Branchen des Gewerkes der Bereinigung gabireich anguichließen."

Refolution Gundermann-Berlin erflart fich für bie Bilbung einer Agitationstommiffion mit bem Gipe in Berlin.

Rejolution Gunbermann Berlin: Collte bas von ber Samburger Beborde genehmigte Statut in Breugen (Berlin) beanftandet werben fo ertheilt ber Kongreß bem Ausschuff rejp, ber Ortsverwaltung, in beren Begirt bie Beanftandung erfolgt, die Bollmacht, fofort die für biefen Fall getroffenen Abanderungen bes genehmigten Statuts der

Beborbe einzureichen. Die porfichende Refolution findet ibre Begrundung badurch, baf ber Rongreß, entgegen feinem Beichluß vom 29. 30. August beschloft, junachft mit bem, bem Kongreg bereits por legenden, in Samburg genehmigten Statut zu arbeiten und erft bann falls baffelbe wegen ber in ben §§ 4, 8, 9 und 10 enthaltenen Beftimmungen von einer Beborbe eines ber anberen Staaten beanftanbei werben follte, bas laut Beichluß vom 29, August abgeanberte Statut

Schluß Dienftag, ben 30. Auguft, Rachmittage 3 Ilbr.

# Arbeiterbewegung, Vereine u. Versammlungen.

Die Regelung ber Bibliothet bes Fachvereine ber Metallarbeiter in Gas., Baffer, und Dampfarmaturen ift jeht soweit vorgeschritten, daß die Ausgabe der Bucher in der nächsten Berfammlung, welche am Connabend, ben 24. Geptember, in Jordane Lotal, Reue Brunftrage 28, ftattfindet, erfolgen fann.

Heber ben Indifferentismus unter ben Berliner Stellmachern flagte in ber lehten Berjammlung herr Geelhaar. Es fei bie heiligfte Bflicht aller Kollegen, welche die mit fo schweren Opfern errungenen Bortheile aufrecht erhalten wollen, fich inegesammt ber Bereinigung beutider Stellmader ale Mitglieder anguidließen. - Sierauf erftattete ber Borfibende berr Bachbaus Bericht fiber ben Arbeitenachmeis ber Bereinigung, welcher fid auf der Berberge, Be berftraße 22, befindet. Es haben fich feit Errichtung ber herberge 133 Arbeitfuchenbe einschreiben laffen, von benen 74 Arbeit nachgewiesen werden konnte. Es sei bies, wenn man bedenke, wie schwer die Bereinigung mit dem Arbeitsnachweis ber Innung ju fampfen babe, ein recht gunftiges Resultat. Er ersuchte alle Berufsgenoffen, fich nur an ben Arbeitsnachweis ber Bereinigung ju wenden, dann murbe ber Arbeitenachweis ber Innung mit bem Bereinsarbeitenachweis nicht fonfurriren tonnen.

Die Berliner Ortsverwaltung der Bereinigung deutscher Schmiede besteht nach erfolgter Kenwahl aus den Herren: Kar Waltber als Bevollmächtigter, Christian Löblich als Stellvertreter, Osfar Platsch als Kassierer, Mar Metsch als Schriftsührer, Gustav Tempel, Wilhelm Sponholz und Friedrich Seipt als Revision foren. Bur Ergangung ber Arbeitsausgabefommiffion murben Die herren Banbelt, Luttfo und Raft einstimmig gemablt. - Die nachfte Berfammlung findet am Mittwoch, ben 14. Geptember, bei Gratweils, Beuthfir. 8, ftatt. - Much bei ben Schmieben wird über ben Indifferentismus geflagt; in Samburg, Leipzig, Dresben ic. foll es gang anders aussehen. Goll biefer Bormurf ben Berlinern auch in Bufunft gemacht merben?

Der Fachberein ber Steinmegen gu Berlin bielt am Sonntag, ben 4. September feine Monatsversammlung in Ablgrimm's Salon, Sophienftr. 34, ab. Buerft erfolgte die Abrechnung ber für reifende Rollegen gesammelten freiwilligen Unterstützungsgelder, es

das Beringste por, was die Annahme rechtfertigt, bag ummenich. beut noch glauben, als Einzelne felbft ihre Lage verbeffern zu fonnen, unterbreiten. - Bierauf wurde einem ichon langere Reit franken Rollegen eine Rollette bewilligt. - Auch murbe über über ben Arbeitenachweis gesprochen und hervorgehoben, bag es von großer Bichtigfeit ift, bag wir benfelben in bie Sande befommen, bann die Meifter fich nicht mehr die Gefellen, welche mur ihnen gefallen, aussuchen fonnen, und diejenigen Gesellen, welche auf ftritte Innehaltung des Tarifs u. s. w. bestehen, nicht so oft mit den Worten abgespeist werden können: "Ich brauche keine Leute", während boch am anderen Tage wieder weiter eingestellt wird. Es ist somit auch ben Rollegen bas tagelange Guchen nach Arbeit erspart, ba er fich birett an ben Rachweis wendet. Behufs Durchführung Angelegenheit wird in nachfter Berfammlung eine Kommiffion gemablt werben, welche fich eingebenber bamit beschäftigen foll. 1. Borfibenbe bes Bereins, Beter Denn, wohnt Birfenfir. 12.

Der Fachberein ber Studateure tagte am Montag, bent September in Rieft's Salon, Rommandantenftr. 71/72. Den Gegenstand ber Tagesordnung bildete die Borlage ber Kommiffion Die Berfammlung beichloß, für ben Arbeitsnachweis. Arbeitsvermittlung wieber in Die Sanbe bes herrn Leue, Artona-Blat, ju legen, und zwar mit ber Menderung, bag fein 3mang, fonbern freie Bahl ber gu bejegenben Stellen ftattfinbet; im lebrigen murben die Baragraphen bes alten Reglements beibehalten. Die Bermittelung geschieht im Sommer von 7-8 Uhr, im Winter von 8-6 Uhr. Bur Frage über Die Stelling Des Bereins betreffs Trennung der Bau- und Bertfratt. Studateure hatte ber Borftand ben Antrag eingebracht, diefe Frage vollständig ju befeitigen, ba mobl Beber Die Unausführbarfeit einsehen muffe; Die Berjammlung ftimmte biefem Antrage einftimmig ju, nachdem ver-ichiebene Redner fich gegen bie Trennung ausgesprochen hatten; man war ber Meinung, feine Berfplitterung, fonbern einmuthiges Bufammengeben aller Rollegen tonne bie Studateure nur gur Bermirtlichung ihres gestellten Bringips führen. Da die herren Morche und Berner ihr Amt als Revisoren niebergelegt, wurden bie herren Daste und Abolf Gartner an beren Stelle gewählt. Die Bereinsbibliothet ift ben Mitgliebern an jebem Bereinsabend gur Benugung geöffnet und beftens gu empfehlen

And bem Sachberein ber Tifchler. In feiner letten Berfammlung unterzog berfelbe, nachbem er die Regelung ber Reuseinrichtung einer Tifchlerherberge bem Borftande übertragen, sowie eine Statutenabanderung vorgenommen hatte, Die Lohn- und Arbeits-verhaltniffe ber Werfftatt bes herrn Thomas einer fritifchen Be-Dieselben find nach den Ausführungen ber perichiebenen leuchtung. Redner tieftraurige ju nennen. Richt nur, daß die größtmöglichste Ausbehnung der Arbeitszeit verlangt wurde, es feien auch am Sonnabend fast nie bie nothigen Gelber jum Ausgablen ber Lohne porhanden, und treibe das Schmaropersuftem in betreffender Bertftelle bie berrlichften Bluthen. Die Berfammlung refolvirte babin, bie Rollegen Berlins aufzuforbern, bem Berein beigutreten, um beffere Berbatiniffe im Tifchiergewert ju ichaffen. - Gerner wurde Die Babl einer Kommiffion jur Untersuchung ber Urfachen bes Bergolberftreits gewählt und bem Borftand überlaffen, nach Berichterftattung diefer Rommiffion die Bergolber nach Gutachten gu unterftuben.

- Freireligiöse Gemeinde. Rosenthalerstraße 38. Conntag, ben 11. d. M., Borm. 10 Uhr, Bortrag bes herrn Brof. Dr. B. Meyer über "Der Einfluß ber reformatorischen Bewegung auf Damen und herren als Gafte willfommen. bie Runft." Montag, ben 12. b. M., Abends 81/4 Ubr, findet Rofenthalerftr. 38 eine beichließende Berfammlung der Mitglieder ftatt. Togesordnung: Bericht über die Bundesversammlung. Bericht über ben Religions unterricht. Babl eines Religionslehrers.

Berband beuticher Zimmer leute. Sonnabend, ben 10. Gept., in Reller's "hoffager" (hafenhaibe) großes Sommerfeft fammtlicher Berliner Lotalverbände, verbunden mit Konzert, Theater, Tanz u. f. w. Anfang Kachmittags 4 Uhr. Billets für Herren 50 Bt. Damen 25 Bt. find zu haben bei den Herren: Kirfafte, Arndritt. 25, v. III; Klemm, Zoffenerfür. 23, H. bei Hauch; Jädel, Weißendurgerfür. 77, H. part.; Linduer, Grüner Weg 28; Schulz, Lübederfür. 6; Owellschierbachnitt. 20, r. S. I; Becker, Schmidfte. 11 a, IV; Schilling, Schlegelfür. 15; Politien, Rheinsbergerfür. 39, v. III und Ruben, Waschmitt. 19 Maagenftr. 19.

- Allgemeine Rranten- und Sterbetaffe ber Metallarbeiter. (G. S. 29. Samburg.) Die Mitglieber ber Giliale Berlin I feiern am Sonnabend, ben 10. September ein Commervergnugen verbunden mit Ball in ben großen Galen bes Bolfsgartens, Safenhaibe 1. Da alles Mögliche aufgeboten ift, ben Betheiligten einen billigen genugreichen Abend gu bieten, bitten Diefelben, um bes guten Bwedes willen, alle Freunde und Gonner um recht rege Betheitigung. Billets, herren 50 Bf., Damen 25 Bf. (incl. Tang), find gu haben bei Anuth, Barutherftr. 12, Boigtmann, Mödernite. 78, Ruchlin, Sornfte. 3, Theinert, Mittenwalberfte. 27 und in ber Zahlftelle bei Babl, Gneisenaus und Mittenwalberfte. Ede. Babiftellen und Raffe ber Giliale find Sonnabend geichloffen.

Rranten- und Begrabniftaffe bes Bereins fammtlicher Berufstlaffen, Berlin II. (E. S. Rr. 2) Berjamminng am Sonnabend, ben 10. September, Abends 81/2 Uhr, bei 25stow, Pringenfir. 79. Reue Mitglieder werden in jeder Berfammlung aufgenommen, ebenfo beim Raffirer Schumacher, Mariannenftrafe 8, S. III, taglich Abende von 8 bis 9 Uhr, Somntage Mittags von 12-1 Uhr.

Sachverein fammtlicher im Drechslergemert beichaftigten Arbeiter Berlins. Berjammlung am Dienftag, ben 13. Geptember, Abends 81/2 Uhr bei Wohlhampt, Manteuffelftr. 9. Tagesordnung: 1. Bortrag bes herrn Gunbermann "Ueber neueften Bortomuniffe in der Berlmutterwaarenbranche." Des 1. Schriftführers. 3. Berichiebenes und Fragelaften. - Auf-nahme neuer Mitglieber. Gafte haben Butritt. - Die Fachzeitung ber Drechsler und Gewertsgenoffen, Rummer 6, gelangt in ber Berfammlung jur Ausgabe.

- Berfammlung bes Bereins ber Mobelltifdler am Montag ben 12 b. M., Abends 81/2 Uhr, Aderfte 144, Borftadts Cafino. Zagesordnung: Wahl einer Kommission zur Borwahl des Borstandes. Wahl einer Unterstühungskassen-Resormsommission zur Statutenberathung. Innere Bereinsangelegenheiten. Fragefaften. Den Mitgliedern wird ber § 5 bes Statuts in Erinnerung gebracht. Das Arbeitenachmeis. Bureau befindet fich Gelbftrage 9, vorn 2 Treppen beim Rollegen 20. Robe.

- Berjammlung bes Fachvereins ber Metallichleifer und perw. Berufsgenoffen, Montag, ben 12. September, Mends 81/2 Uhr, in Reiger's Salon, Bafferthorftr. 68. Tages, ordnung: Antrag auf Auflöjung bes Bereins. Berichiedenes und Fragefaften. Sammtliche Kollegen, die im Befit eines Mitglieds. buches find, haben Butritt.

#### Brieffaften.

Richter. Gie haben recht gethan, wenn Gie mit einigen Rollegen barauf bestanden, bag ibr Mittagstifdmirth bie "Bolfetribune" anichafft. Die Arbeiter find überhaupt in folden Dingen zu wenig felbfibemußt. Go giebt eine Menge Birthichaften, bie faft gang von ben Arbeitern leben, und bie trogbem nur Beitungen halten, welche bem Gefchmad ber paar "beffergeftellen" Bafte entiprechen. Die Arbeiter mußten fich Die Beringichatung, Die barin liegt, nicht gefallen laffen, vielmehr es fich jur Ehrenfache machen, daß in ihrem Lofal auch ihre Zeitung ausliegt.